187 Fortschreitende Uebungen

für die

Violine mit Klavierbegleitung

nach

CH. DE BERIOT

ausgearbeitet von

Heinrich Dessauer.

3 Bände à net. M. 3.—.

Band I.	Band II.	Band III.
Vorübungen zu Kreutzer.	Ergänzung zu Kreutzer.	Schwierige Technik u. die hohen Tonlagen.
27336.	27337.	27338.

Dieselben für Violine allein:

Band I net. M. 1.—. Band II net. M. 1.—. Band III net. M. 1.—.

Aufführungsrecht vorbehalten.
Eigenthum der Verleger.

LONDON
SCHOTT & Cº
157 & 159 Regent Street.

MAINZ
B. SCHOTTS SÖHNE
Weihergarten 5.

BRÜSSEL
SCHOTT FRÈRES
Montagne de la Cour.

PARIS
EDITIONS SCHOTT
Boulº Malesherbes 40 Rue d'Anjou

187 Fortschreitende Uebungen

für die

Violine mit Klavierbegleitung

nach

CH. DE BERIOT

ausgearbeitet von

Heinrich Dessauer.

3 Bände à net. M. 3.–.

Band I.	Band II.	Band III.
Vorübungen zu Kreutzer.	Ergänzung zu Kreutzer.	Schwierige Technik u. die hohen Tonlagen.
27336.	27337.	27338.

Dieselben für Violine allein:

Band I net. M. 1.–. Band II net. M. 1.–. Band III net. M. 1.–.

Aufführungsrecht vorbehalten.
Eigenthum der Verleger.

LONDON
SCHOTT & Co
157 & 159 Regent Street.

MAINZ
B. SCHOTTS SÖHNE
Weihergarten 5

BRÜSSEL
SCHOTT FRÈRES
Montagne de la Cour.

PARIS
EDITIONS SCHOTT
Boulé Malesherbes (40 Rue d'Anjou)

VORWORT.

a.) Über den Zweck von Violinstudien mit Begleitung.

Bei vollwerthiger Würdigung des Werthes den die Etüde für Violine *allein* für das rationelle Violinstudium, vor Allem für die reine Tonbildung und correcte Bogenführung besitzt und trotz aller Anerkennung dass ihr Studium eine unumgängliche Nothwendigkeit ist, darf man doch nicht übersehen dass auch Violinstudien *mit Begleitung* ein hervorragendes Hilsmittel zur Förderung des Violinspieles sind und als eine nothwendige Ergänzung der Etüde für Violine *allein* gelten müssen, soferne eine allseitige Ausbildung im Violinspiel angestrebt wird. Schon Louis Spohr schreibt: (gelegentlich einer Besprechung über Etüden für 2 Violinen) „Eine Begleitung halte ich beim Unterricht deshalb für ganz unentbehrlich weil ohne sie der Lehrer nicht im Stande ist den Schüler in stets reiner Intonation und Takteintheilung zu halten." In geistiger Übereinstimmung mit dieser Ansicht des deutschen Altmeisters bietet Charles de Bériot der hervorragendste Geiger der belgisch-französischen Schule in seiner berühmten Violinschule überwiegend Etüden für Violine mit *Begleitung* einer 2ten Violine und bei den nicht sehr zahlreichen einstimmigen Etüden (I-V Lage) erklärt Bériot dass sie so gesetzt sind, dass dabei ein häufiges Anstreichen der leeren Saiten als *nothwendiger* Anhalt für die reine Intonation möglich ist. Professor Tottmann geht wieder einen Schritt weiter indem er schreibt: (Führer durch den Violin-Unterricht) „Etüden mit *Klavier*-Begleitung sind höchst empfehlenswerth imHinblick auf die Bildung des musikalischen Gehöres." Den gleichen Standpunkt vertritt J. Hiebsch in seiner Methodik; wir citieren hieraus: „Der Violinspieler ist der Natur seines Instrumentes nach zumeist auf Stücke mit Begleitung angewiesen. Diesem Umstand wird schon beim ersten Unterricht in der Weise Rechnung getragen, dass der Lehrer eine 2te Stimme zu den einzelnen Übungen spielt. Wo ein Klavier zur Verfügung steht benütze man dieses hie und da zur Begleitung, weil es die harmonische Grundlage voller und eindringlicher bietet als eine 2te Geige und daher für die Intonation eine kräftigere Stütze abgiebt._"

Den Ausführungen von Tottmann und Hiebsch ist noch hinzuzufügen, dass wohl jeder Violinspieler sich aus seiner Jugendzeit erinnert welch grosse Aneiferung es für ihn war, als er zum ersten male mit Klavier zusammen spielte. Die harmonisch volle Musik die dabei durch die Mitwirkung des Klavieres hervorgebracht wird, steigert entschieden auch den Glauben des Schülers an seine eigene Leistungsfähigkeit. Ja man kann häufig beobachten, dass ein schon im Erlöschen begriffener Eifer in der Pflege des Violinspiels aufs Neue angefacht wird, dass der Violinist in dem Bestreben gegen die Begleitung nicht abzufallen, seinem Spiel mehr Leben, mehr Energie verleiht und dass der Geiger durch das Zusammenspiel mit Klavier überhaupt erst ein richtiges Verständniss für ein musikalisch Ganzes bekommt._ Es muss aber bei aller Empfehlung für die Verwendung der Violinstudie mit Klavierbegleitung doch ausdrücklich betont werden, dass darüber die Etüde für Violine *allein* nicht vernachlässigt werden darf sondern dass beide Übungsarten (mit und ohne Begleitung) sich gegenseitig ergänzen sollen._

b.) Anweisung zur richtigen Benützung der vorliegenden Übungen.

Die vorliegenden 187 Übungen respective die ihnen zu Grunde liegenden Compositionen von de Bériot zeigen uns den belgischen Violinmeister von seiner liebenswürdigsten Seite; sie sind frei von Oberflächlichkeit und Trivialität. Die zumeist nur kurzen Übungen sind von bedeutendem Studienwerth.

Der Band I soll vorgenommen werden, sobald die ersten V Lagen gut studiert sind. Das Studienmaterial dieses Bandes bildet aber dann eine sehr wesentliche Ergänzung jeder Lagenschule und umsomehr eine Vorbereitung zu den Etüden von Kreutzer, wenn man erwägt, dass diese Studien meistens zu früh gegeben werden, trotzdem diese Etüden, wenigstens viele davon, schon recht gute Vorkenntnisse erfordern.

Band II (Ergänzung zu Kreutzer) soll im Anschluss und als Weiterführung des I^{ten} Bandes das Violinspiel nach Seite der modernen Technik hin ausbilden und auf die neuere Virtuosität vorbereiten.

Band III (Schwierige Technik) enthält schwierigere Übungen in einfachen und Doppelgriffen und dazu noch ganz besonders ein für den modernen Violinisten so nothwendiges reiches Studienmaterial für die Erzielung von Sicherheit in den *allerhöchsten* Lagen der Violine. Dieser Band mag als eine moderne Ergänzung der Studien von Fiorillo und Rode angesehen werden.

NB. Mit Rücksicht auf den grossen technischen Werth der Übungen sei noch erwähnt dass sie auch, wenn kein Klavier vorhanden, ohne Weiteres für Violine allein studiert werden können.

Februar 1903 **Heinrich Dessauer.**

27336. 27337. 27338

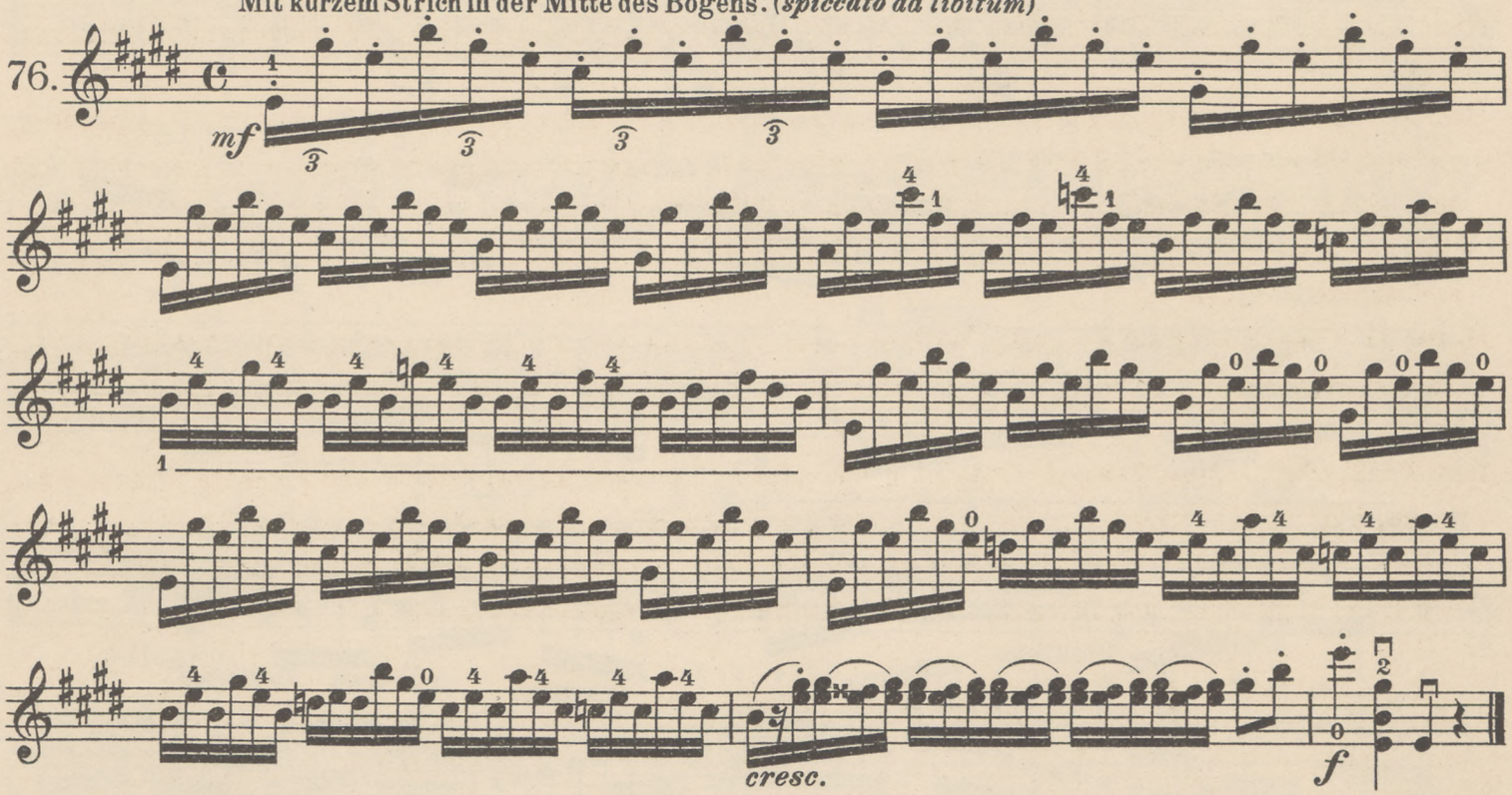
187 Fortschreitende Uebungen

Ch. de Bériot. VIOLINE. ausgearbeitet von H. Dessauer.

Allegro.
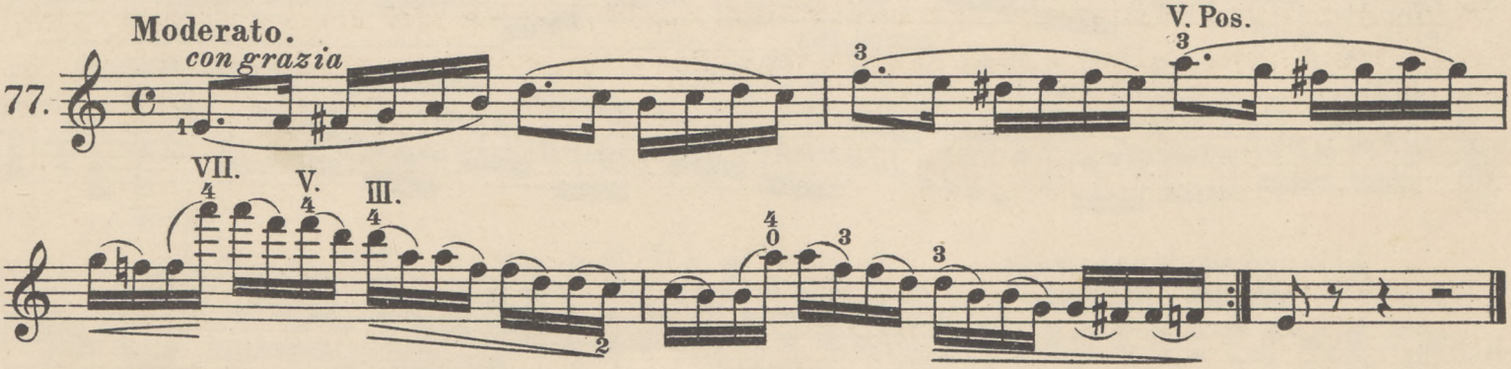
Archet serré du milieu. (spiccato ad libitum)
Mit kurzem Strich in der Mitte des Bogens. *(spiccato ad libitum)*

76.
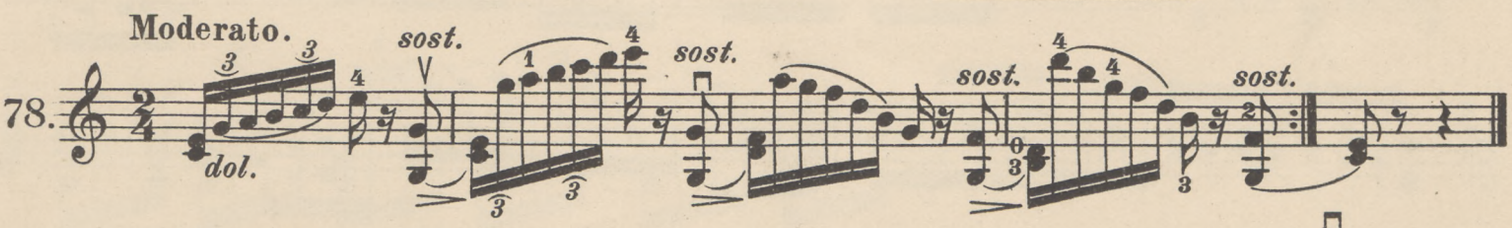


Moderato. *con grazia*

77.
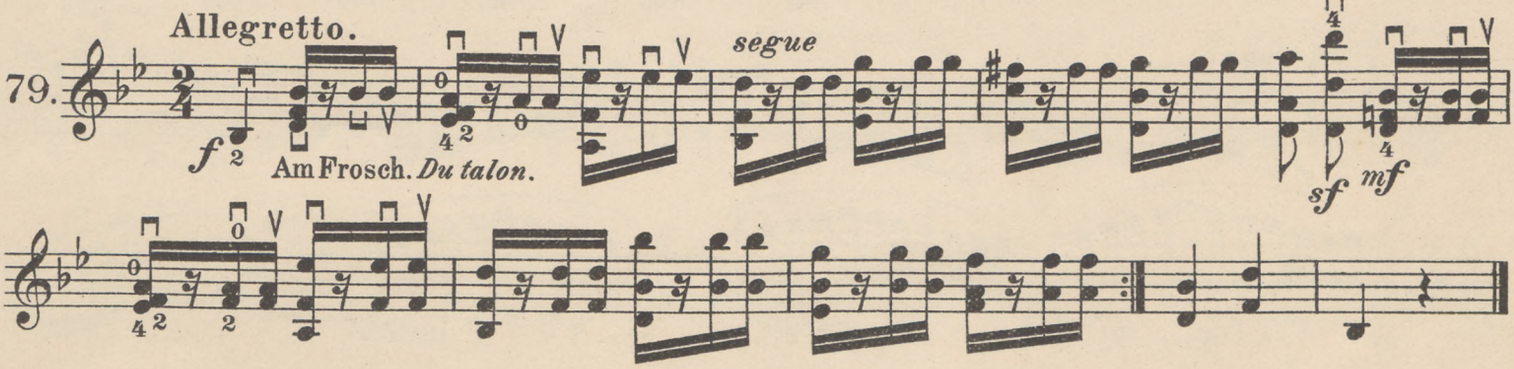


Moderato.

78.



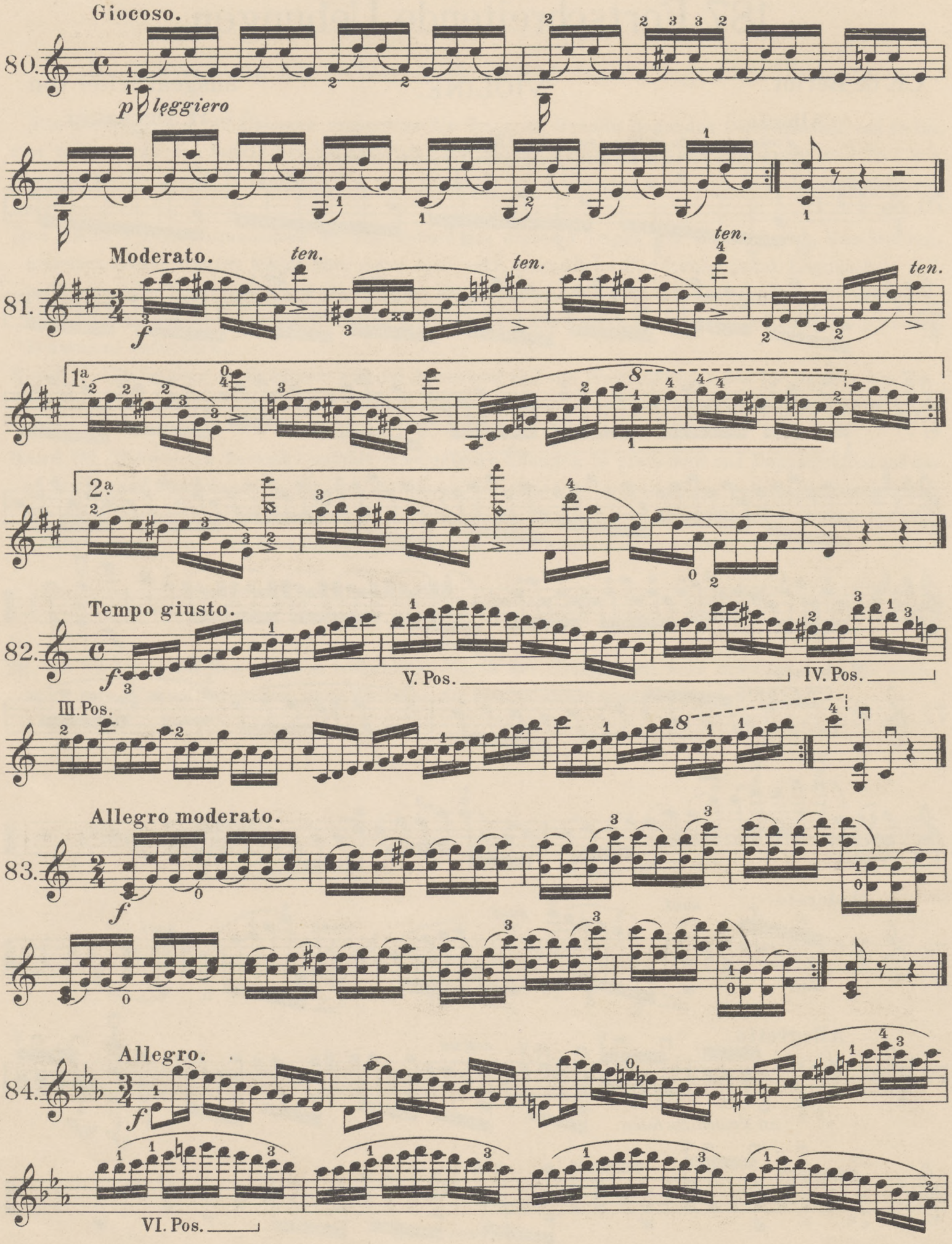
Allegretto.

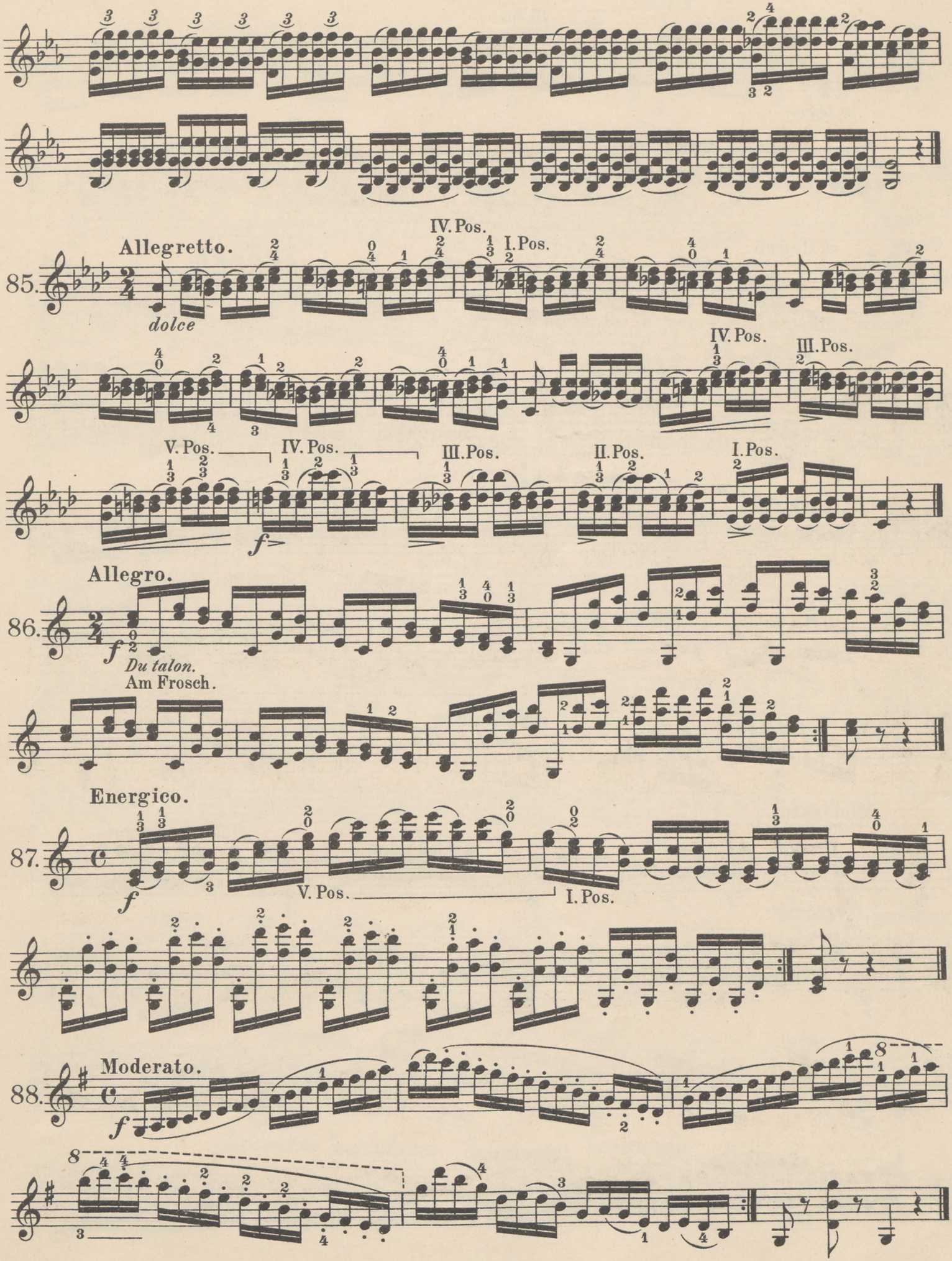
79.



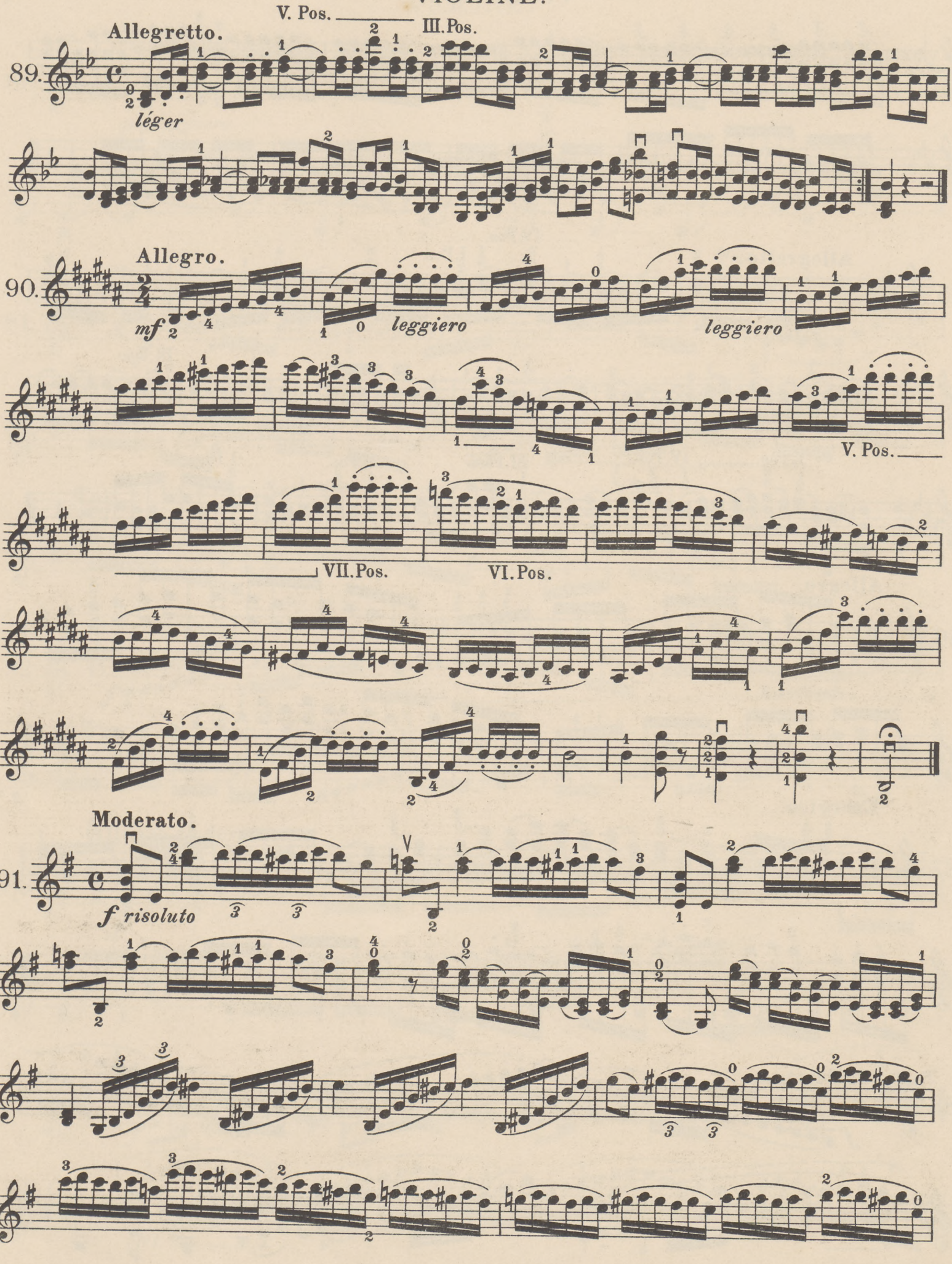
Stichu. Druck v. B. Schott's Söhne in Mainz.
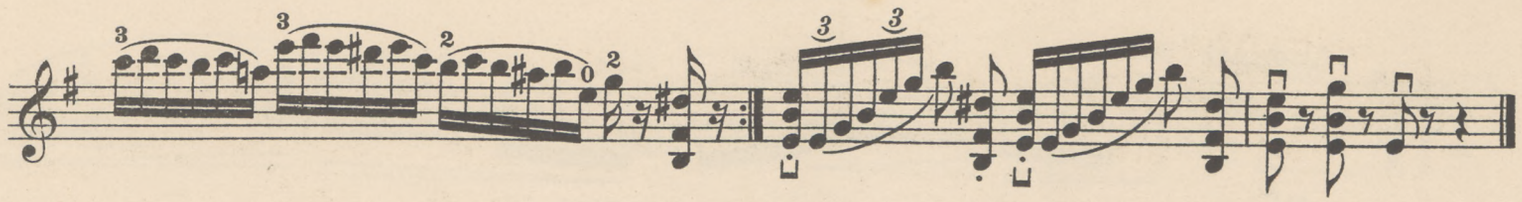
VIOLINE.


Giocoso.
80.
p leggiero
Moderato.
ten.
81.
f
1a
2a
Tempo giusto.
82.
f
V. Pos.
IV. Pos.
III. Pos.
Allegro moderato.
83.
f
Allegro.
84.
f
VI. Pos.


Allegretto.
85.
dolce
IV. Pos.
I. Pos.
IV. Pos.
III. Pos.
V. Pos.
IV. Pos.
III. Pos.
II. Pos.
I. Pos.
Allegro.
86.
Du talon.
Am Frosch.
Energico.
87.
V. Pos.
I. Pos.
Moderato.
88.

VIOLINE.
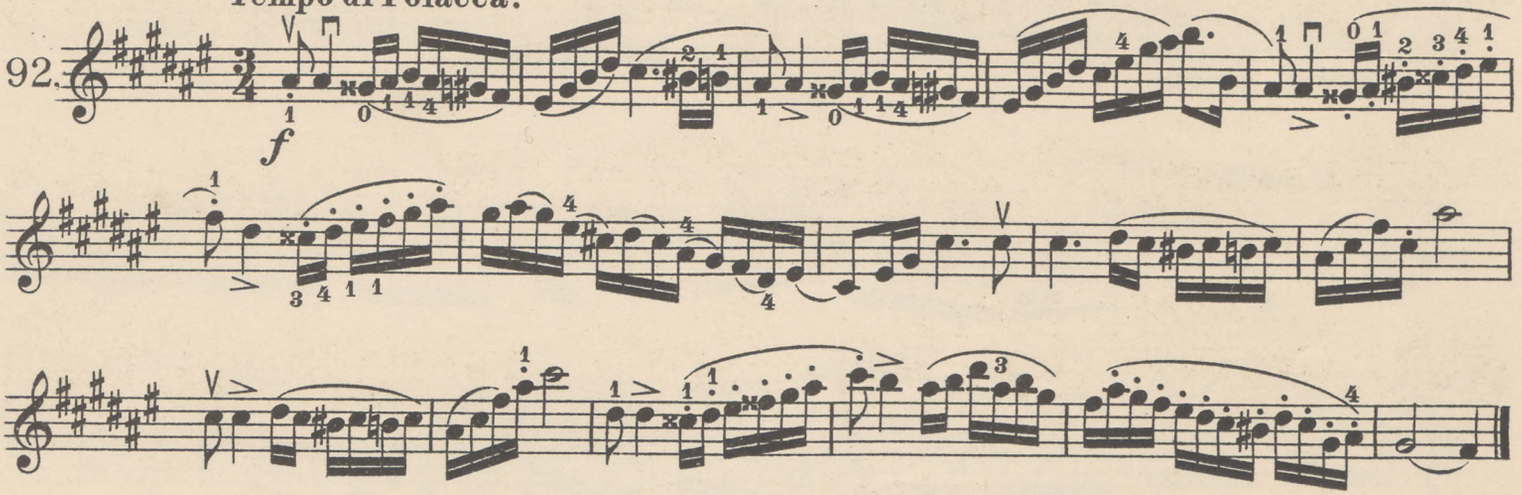

V. Pos.
III. Pos.
Allegretto.
89.
léger
Allegro.
90.
mf
leggiero
leggiero
V. Pos.
VII. Pos.
VI. Pos.
Moderato.
91.
f risoluto



Fa dièse majeur. Fis-dur. F sharp major.

Tempo di Polacca.
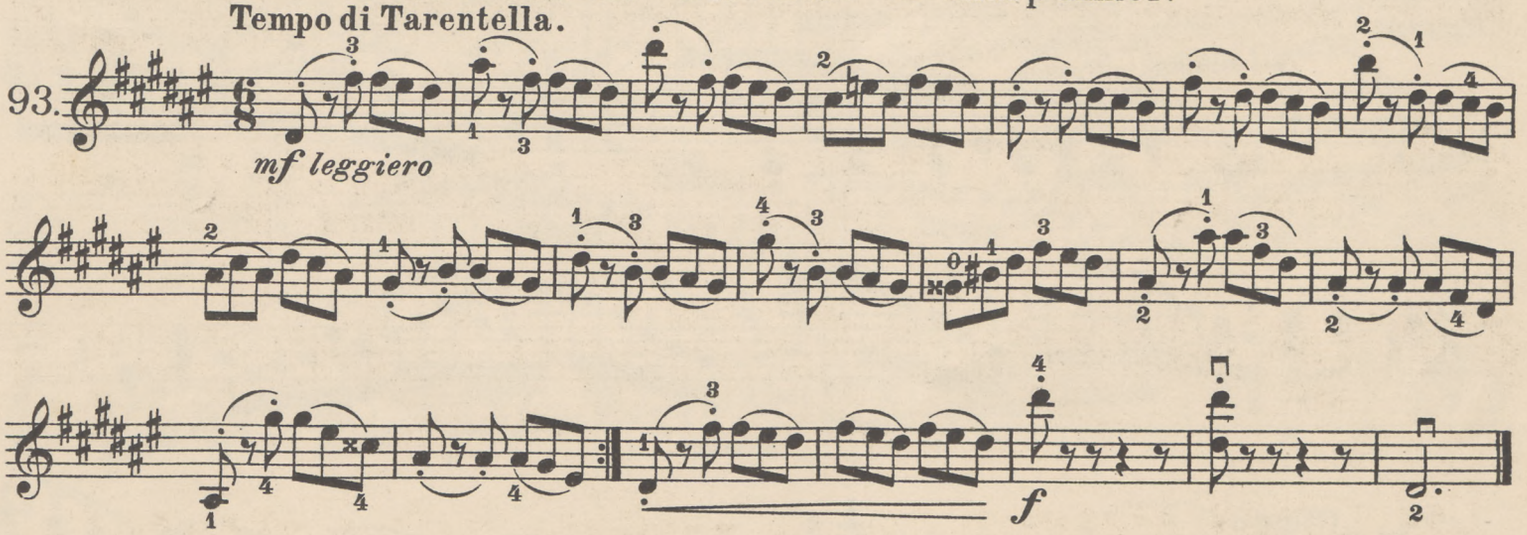
92.



Re dièse mineur. Dis-moll. D sharp minor.
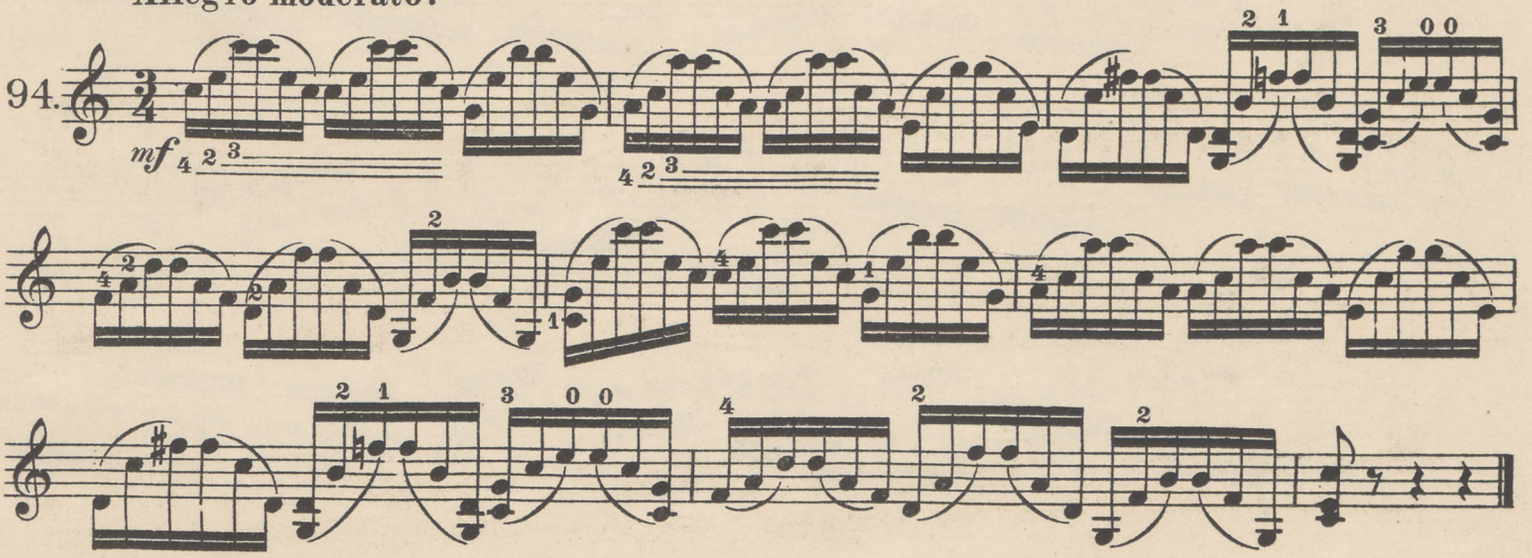
Tempo di Tarentella.

93.

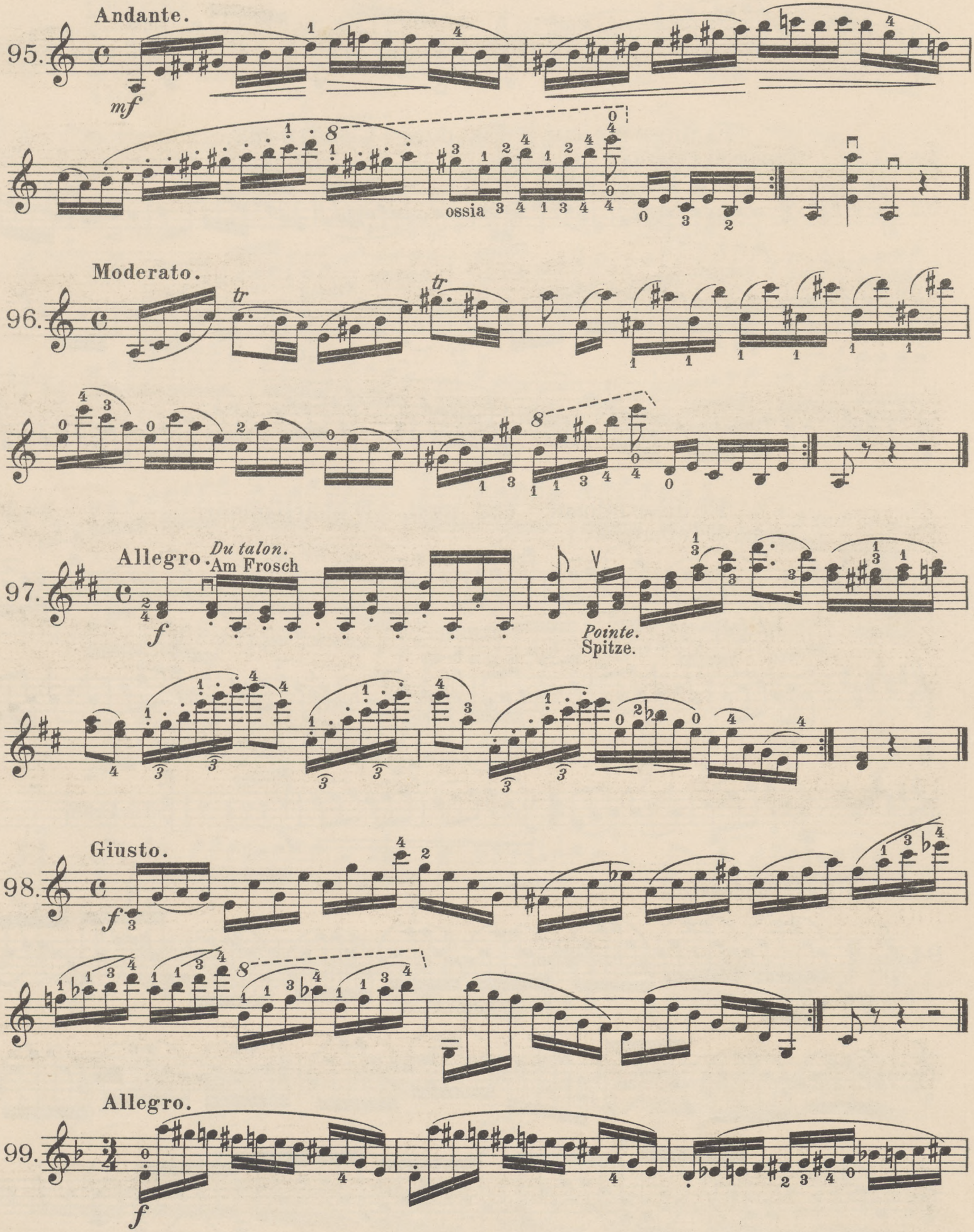


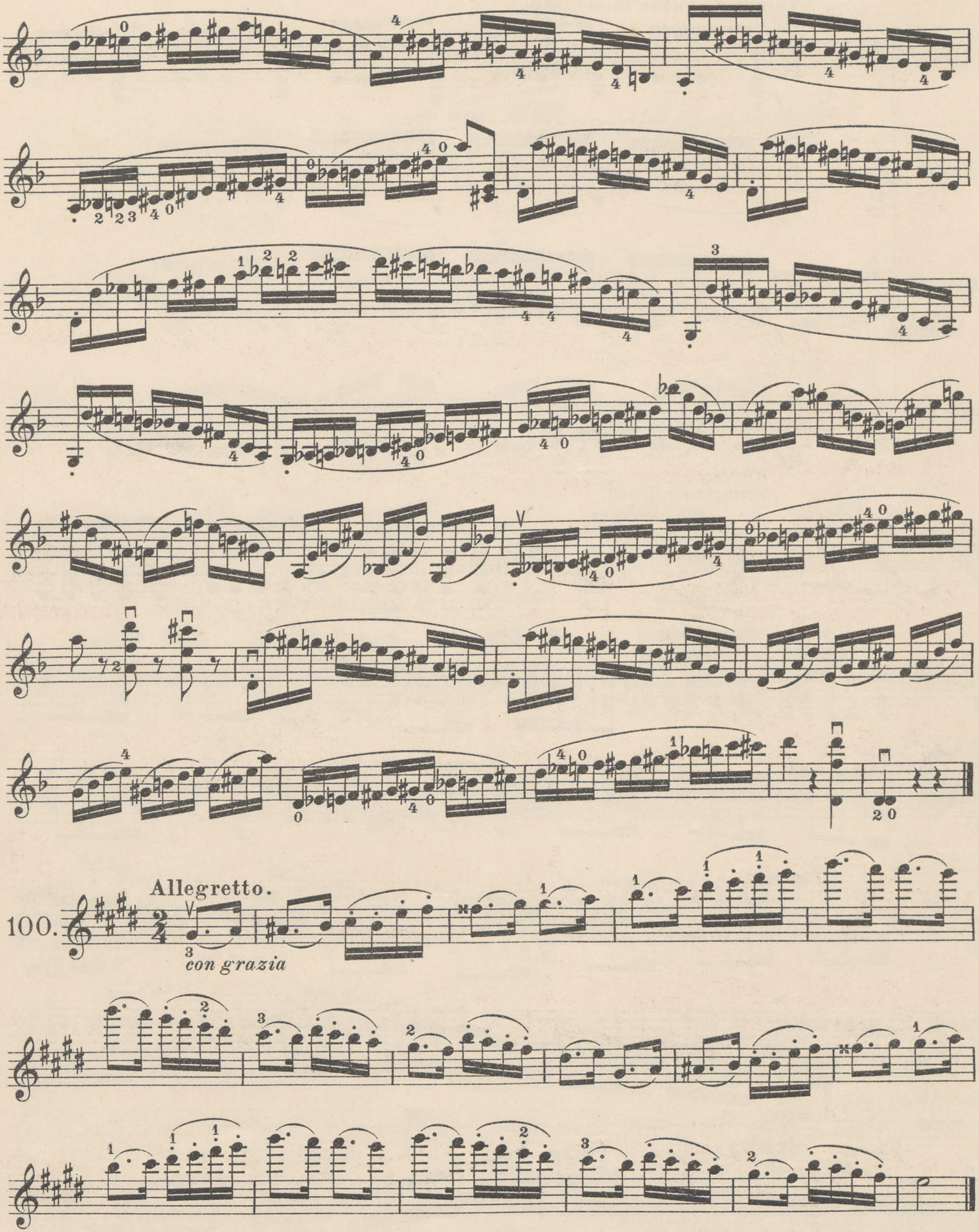
Allegro moderato.

94.
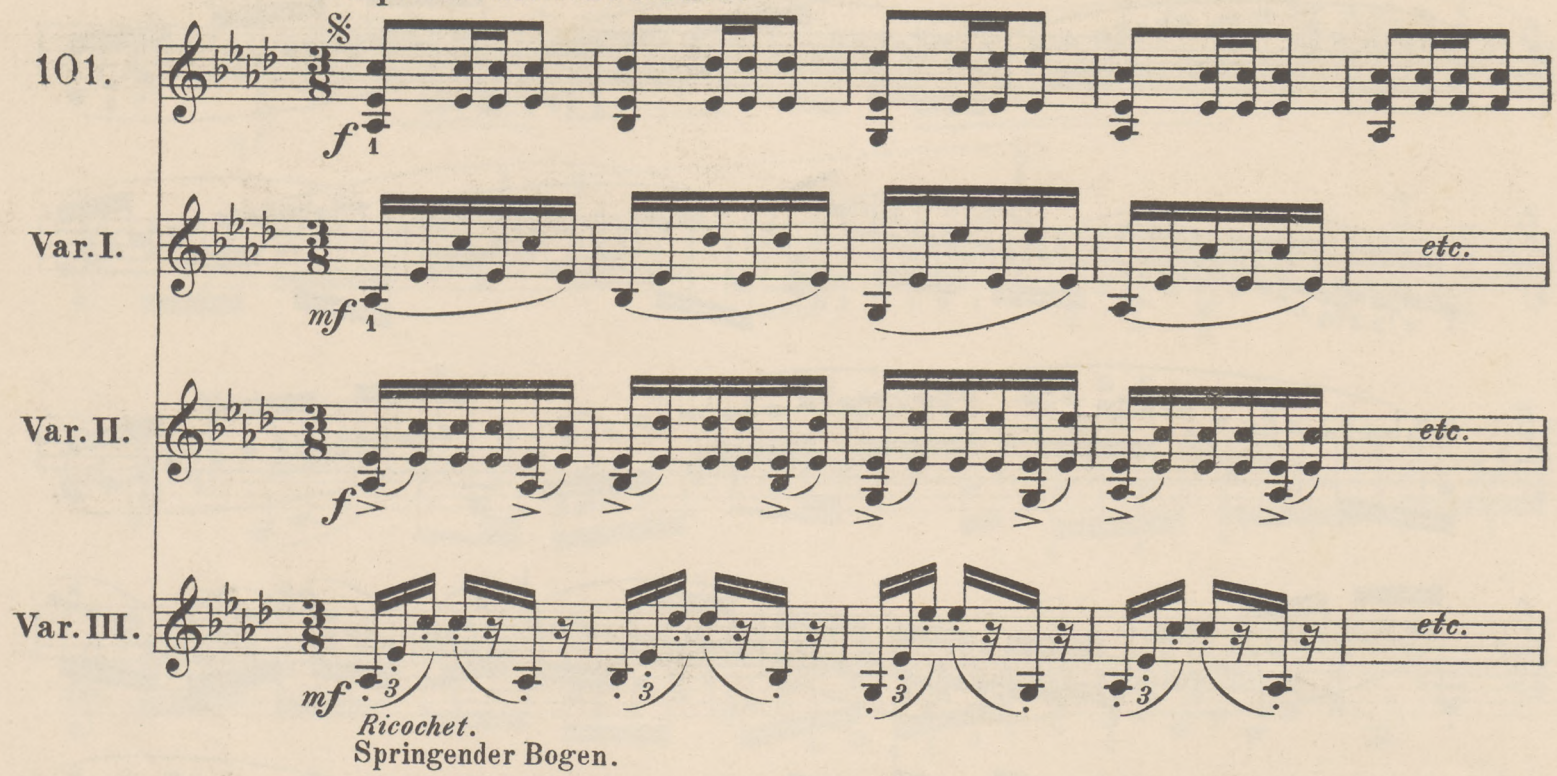


VIOLINE.
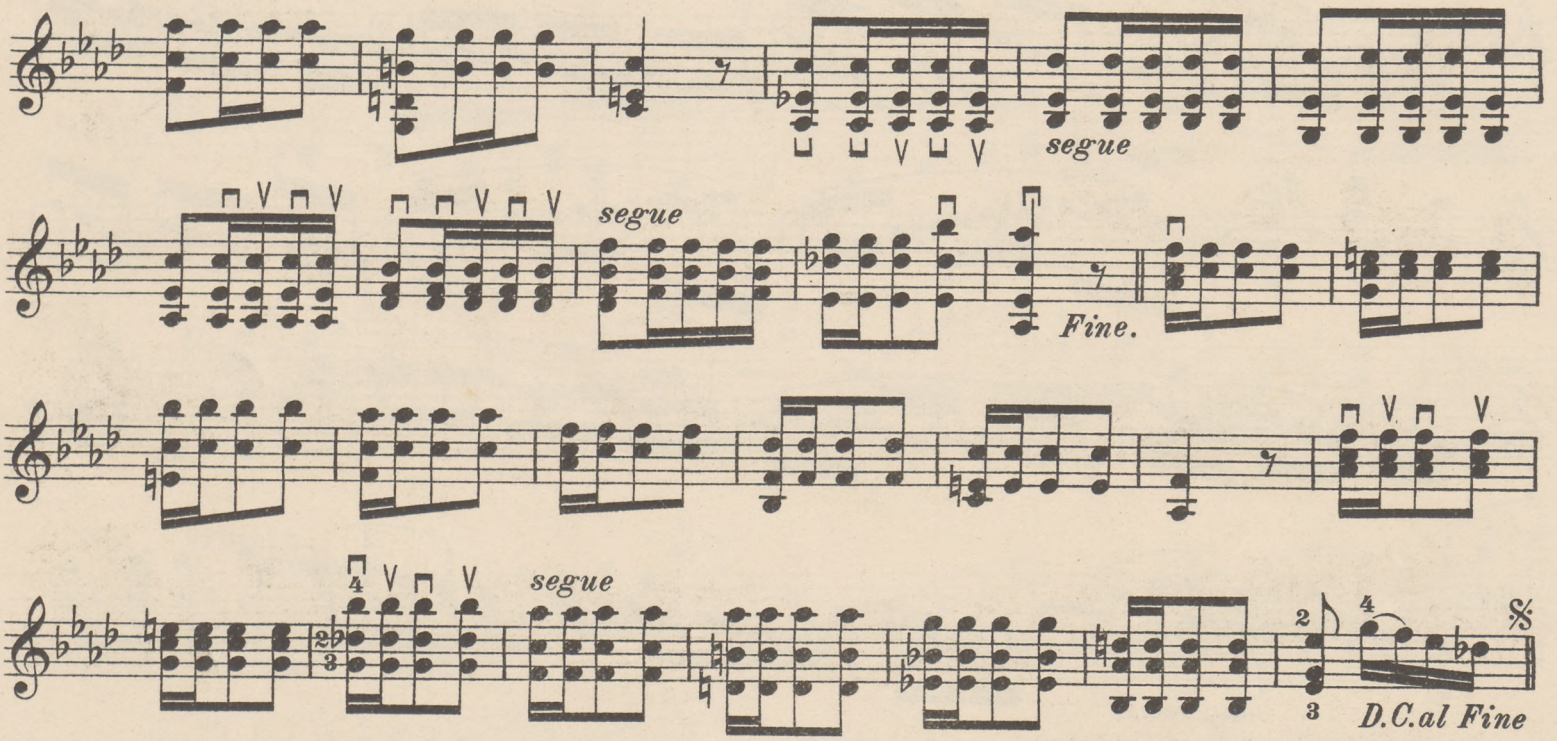

Andante.
95.
mf
ossia
Moderato.
96.
tr
Allegro.
97.
Du talon.
Am Frosch
f
Pointe.
Spitze.
Giusto.
98.
f
Allegro.
99.
f

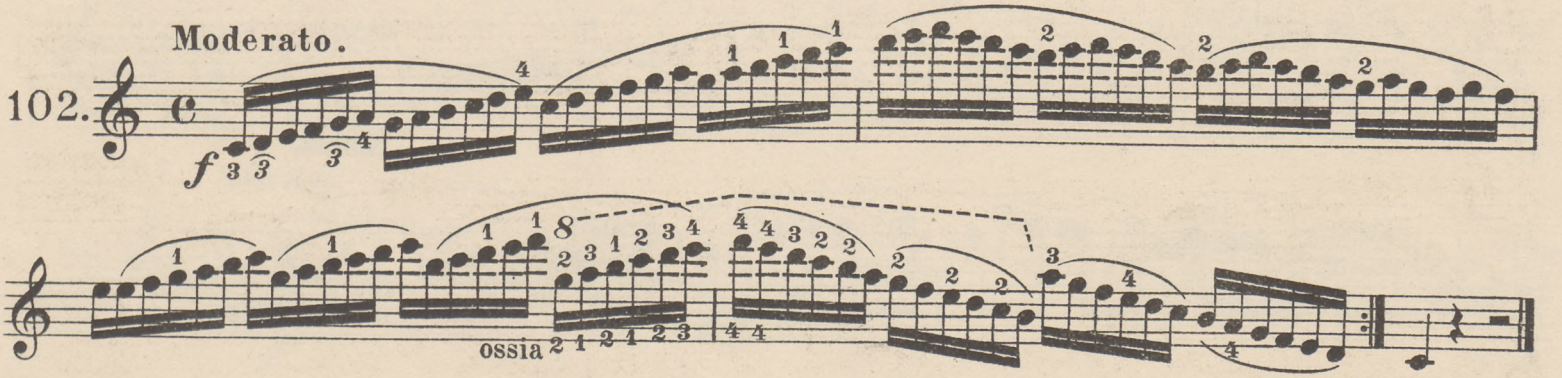

Allegretto.
100.
con grazia

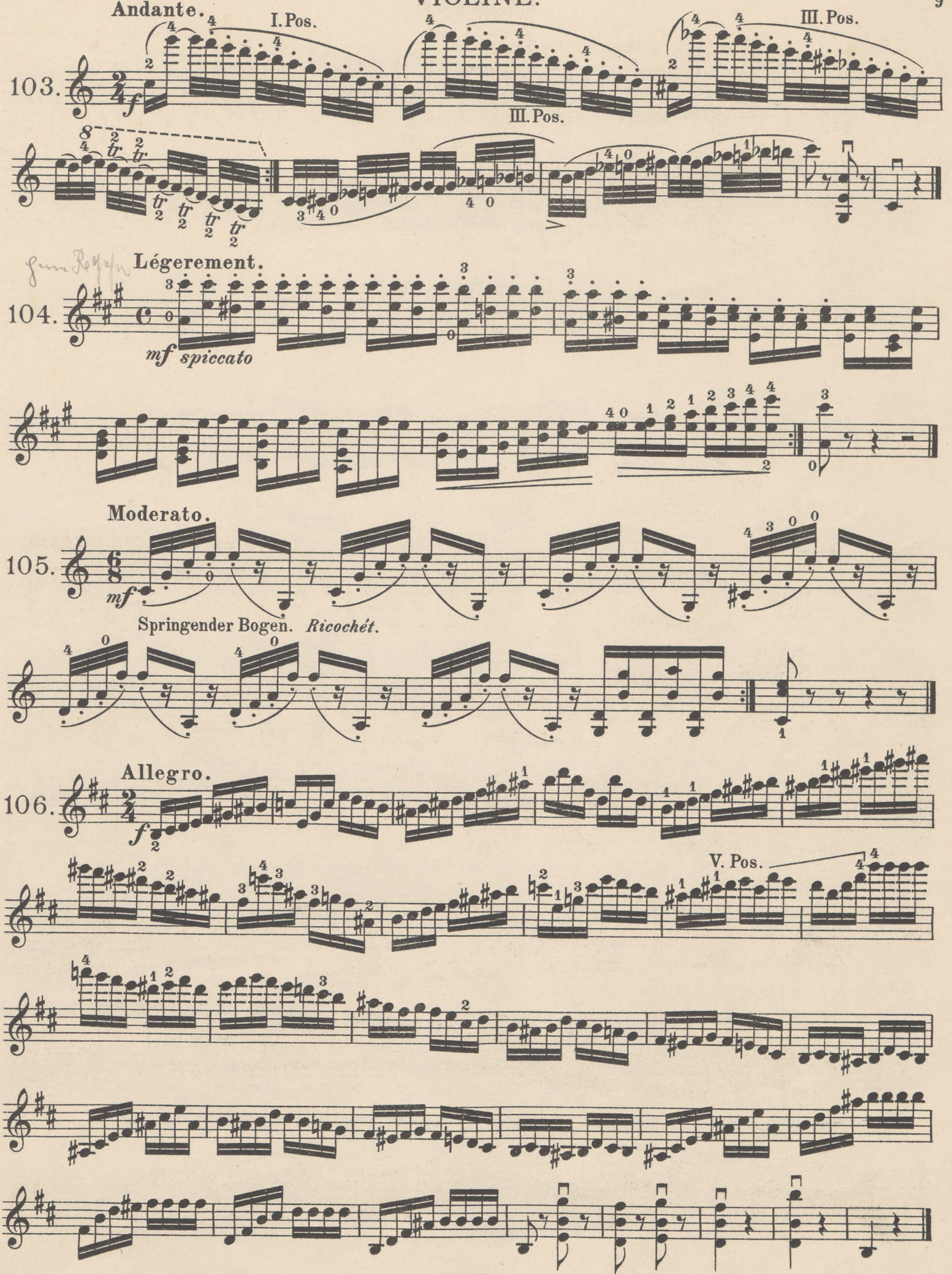
VIOLINE.

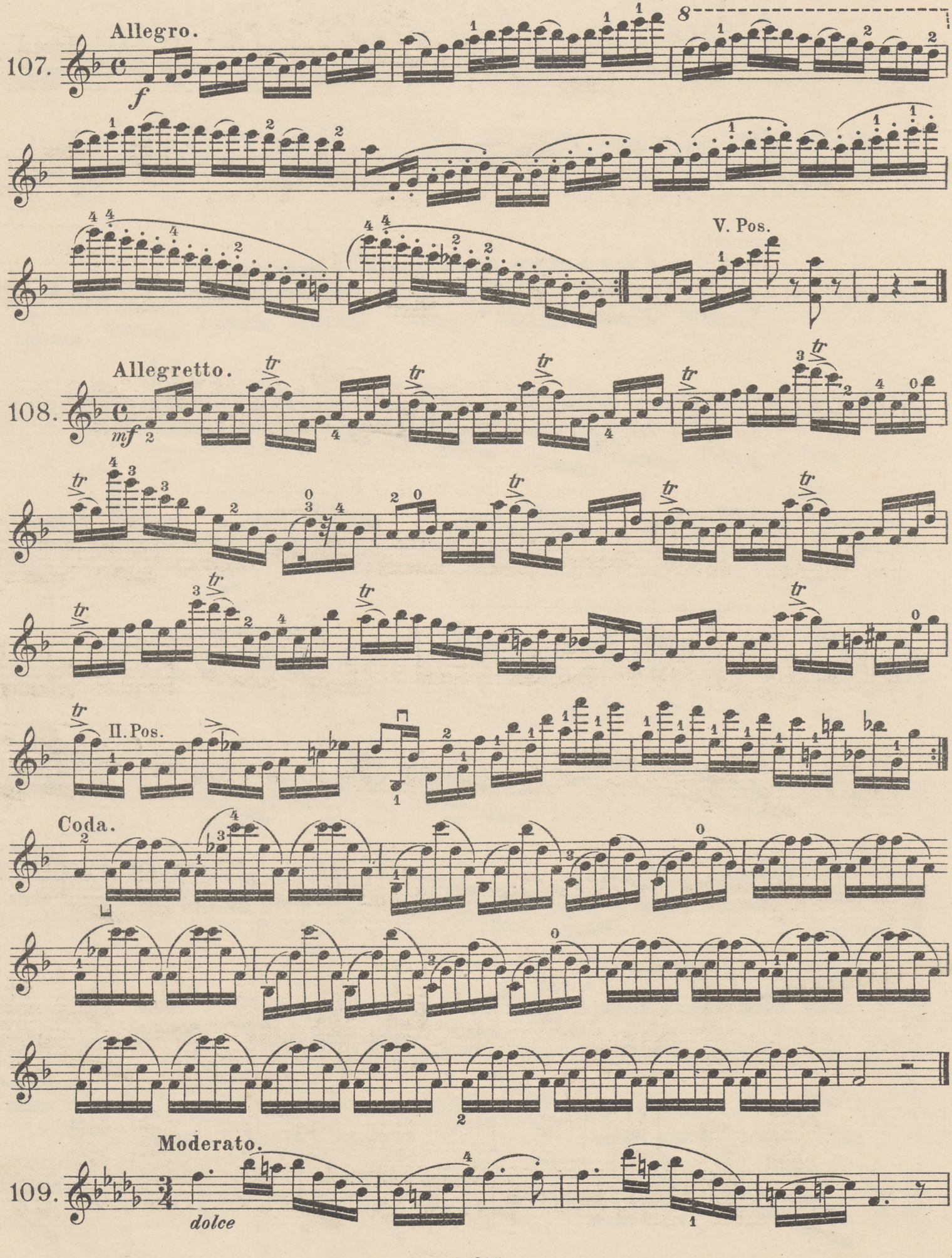
Tempo di Valsa moderato.
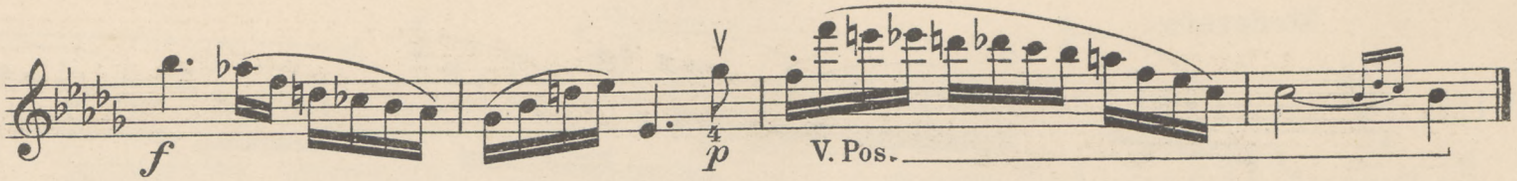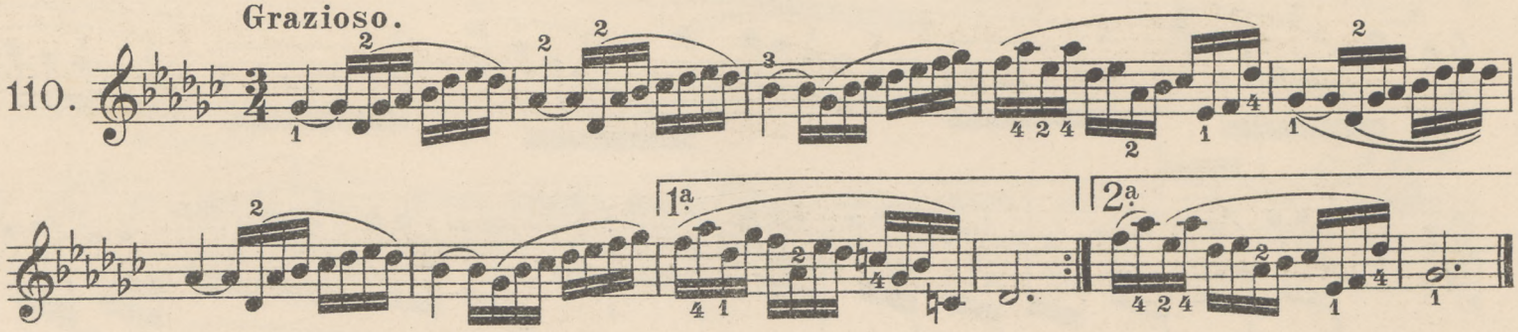







Andante.
I. Pos.
III. Pos.
III. Pos.
103.
Légerement.
104.
mf spiccato
Moderato.
105.
mf
Springender Bogen. Ricochét.
Allegro.
106.
f
V. Pos.


Allegro.
107.
f
8
V. Pos.
Allegretto.
108.
mf
II. Pos.
Coda.
Moderato.
109.
dolce



Grazioso.

110.



Moderato.

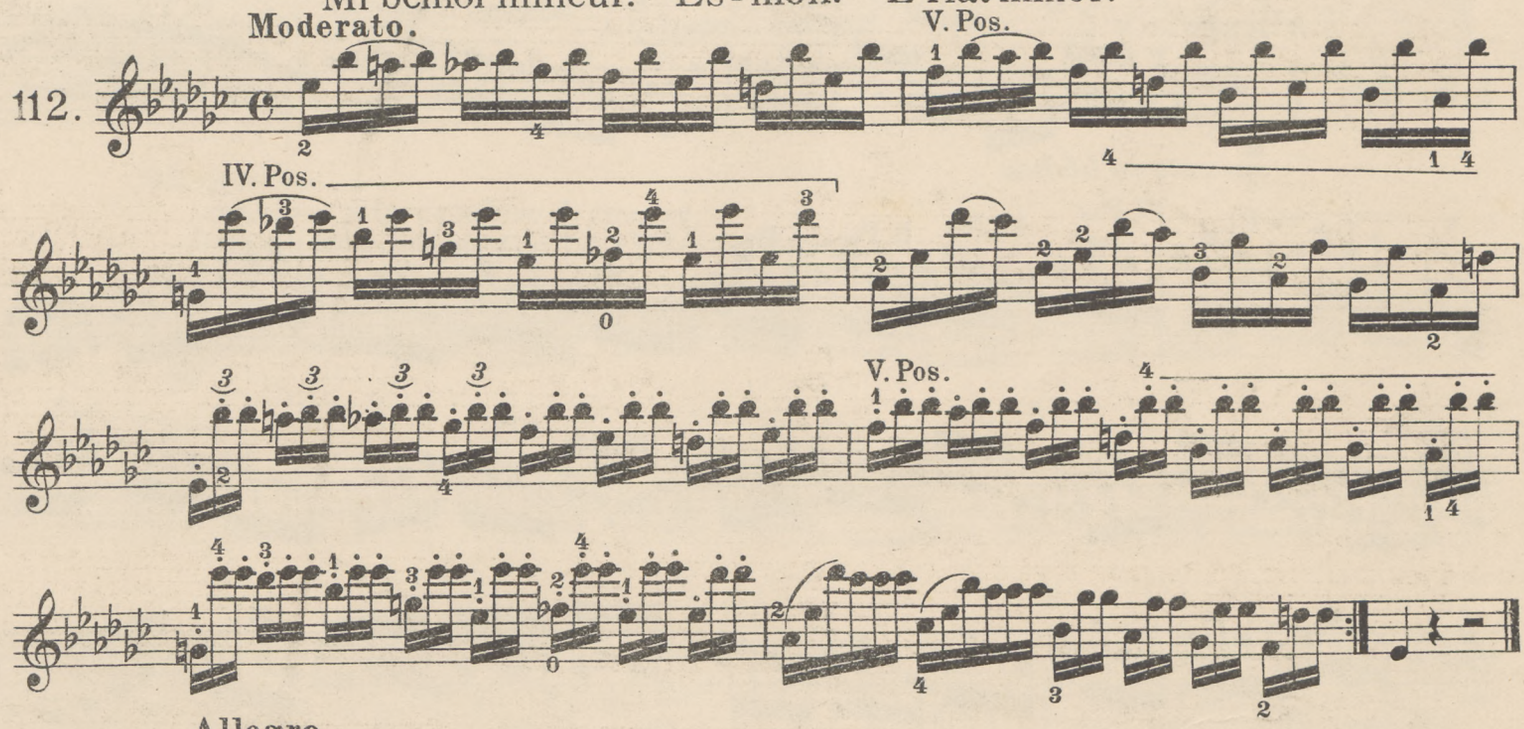
111.



Mi bémol mineur. Es-moll. E flat minor.

Moderato.

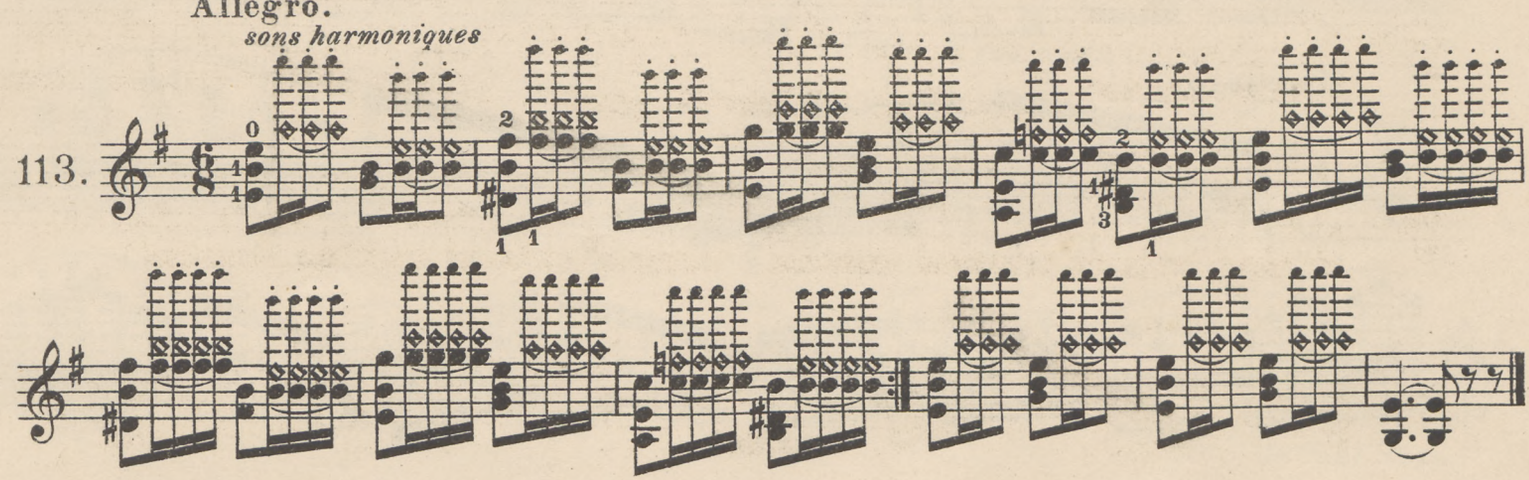
112.
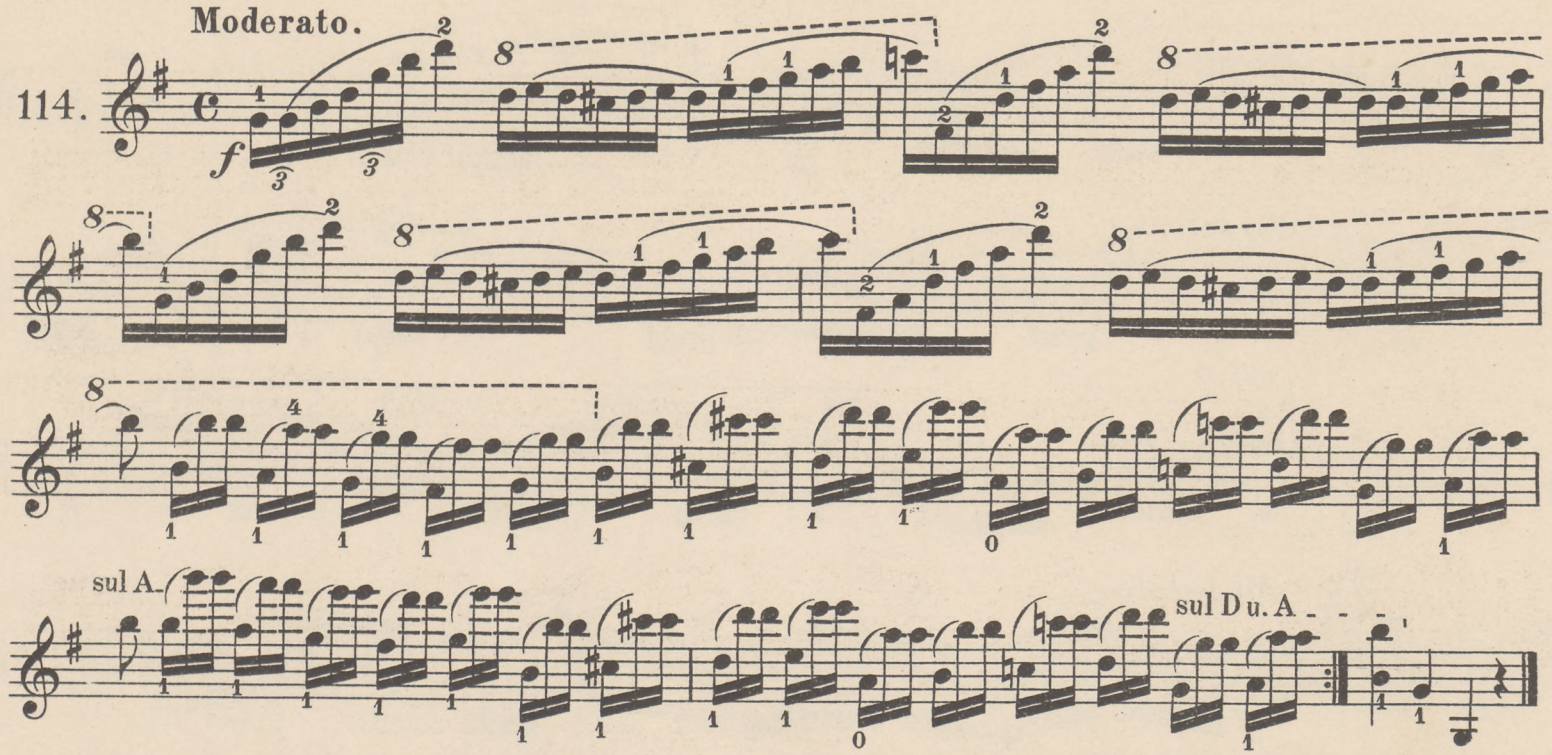


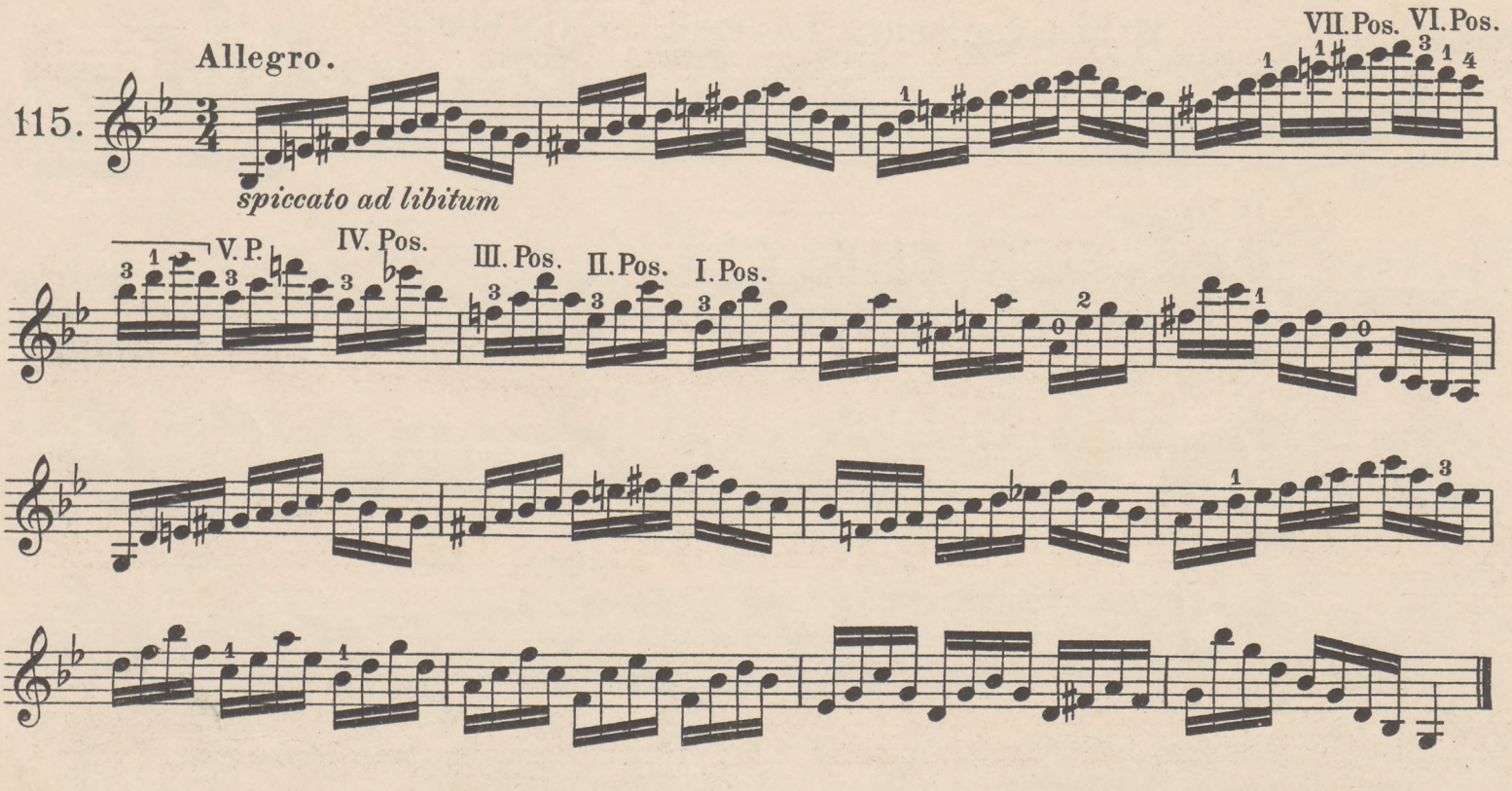
Allegro.
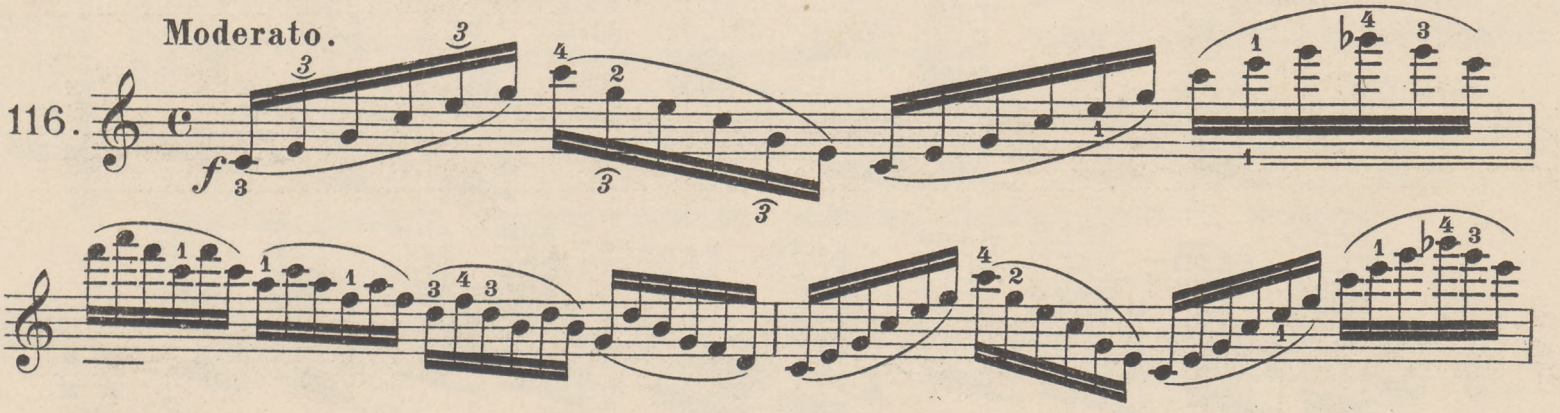
sons harmoniques
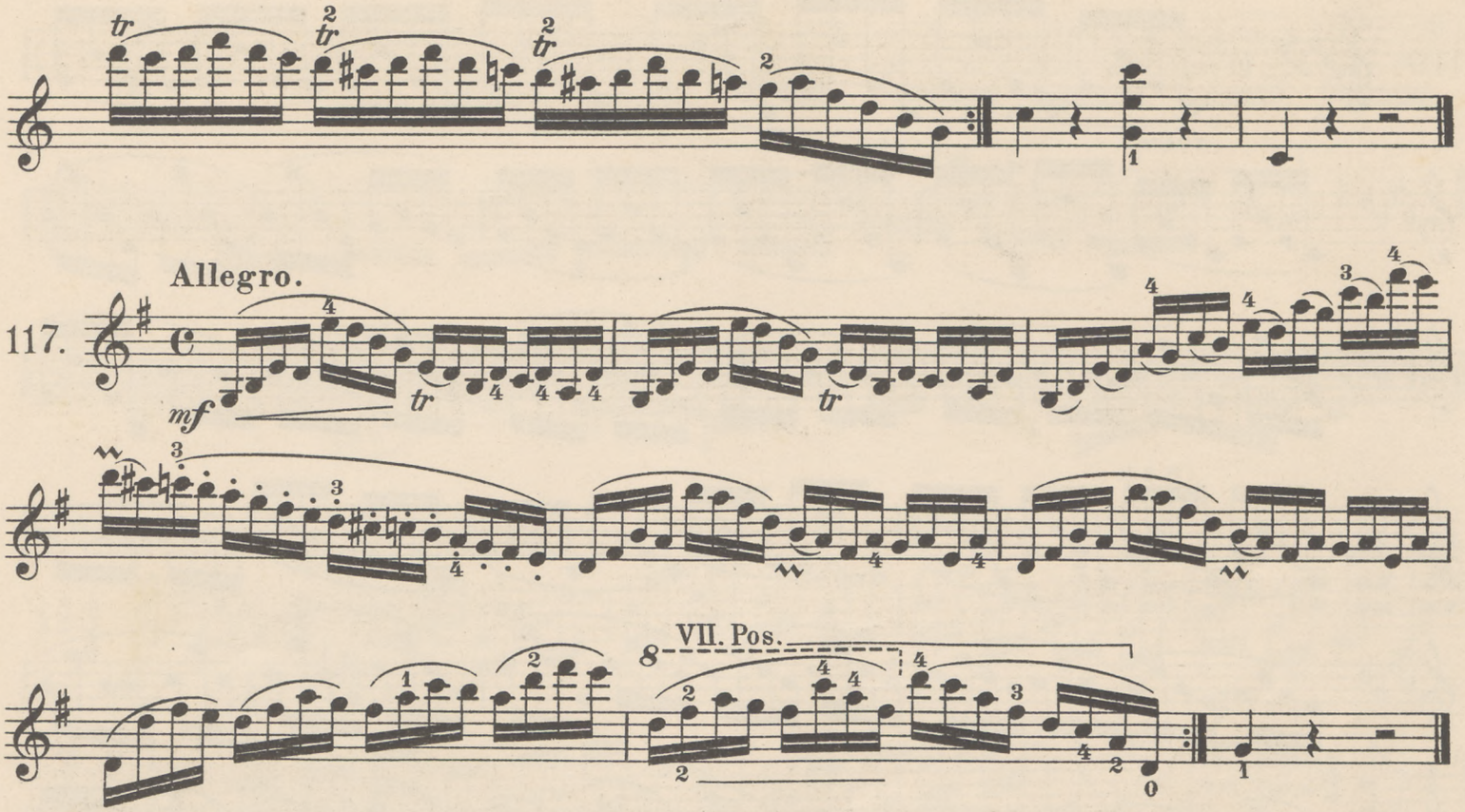
113.




Moderato.
114.
f
sul A.
sul D u. A


Allegro.
115.
spiccato ad libitum
V. P.
IV. Pos.
III. Pos.
II. Pos.
I. Pos.
VII. Pos.
VI. Pos.
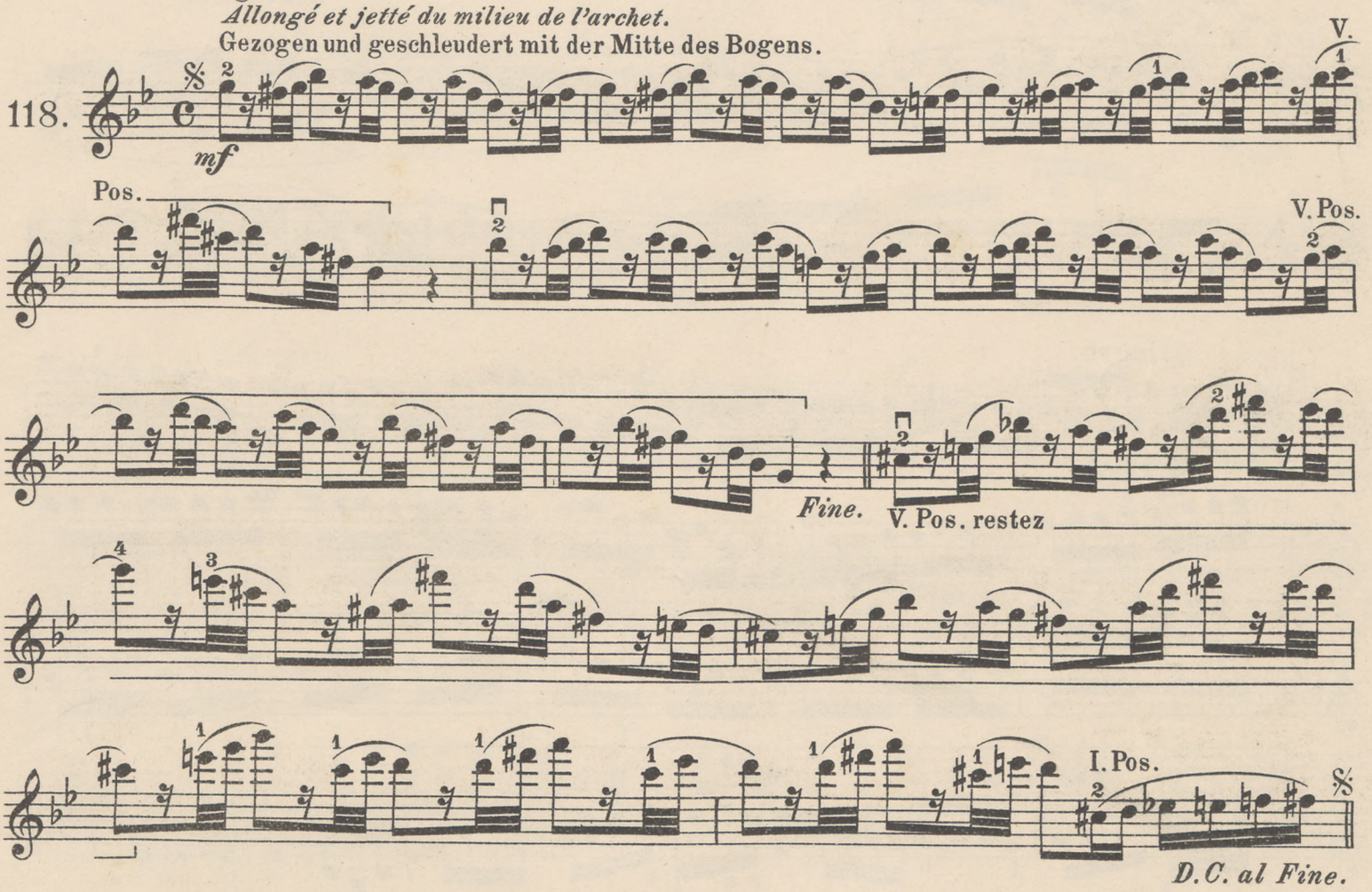

Moderato.
116.
f

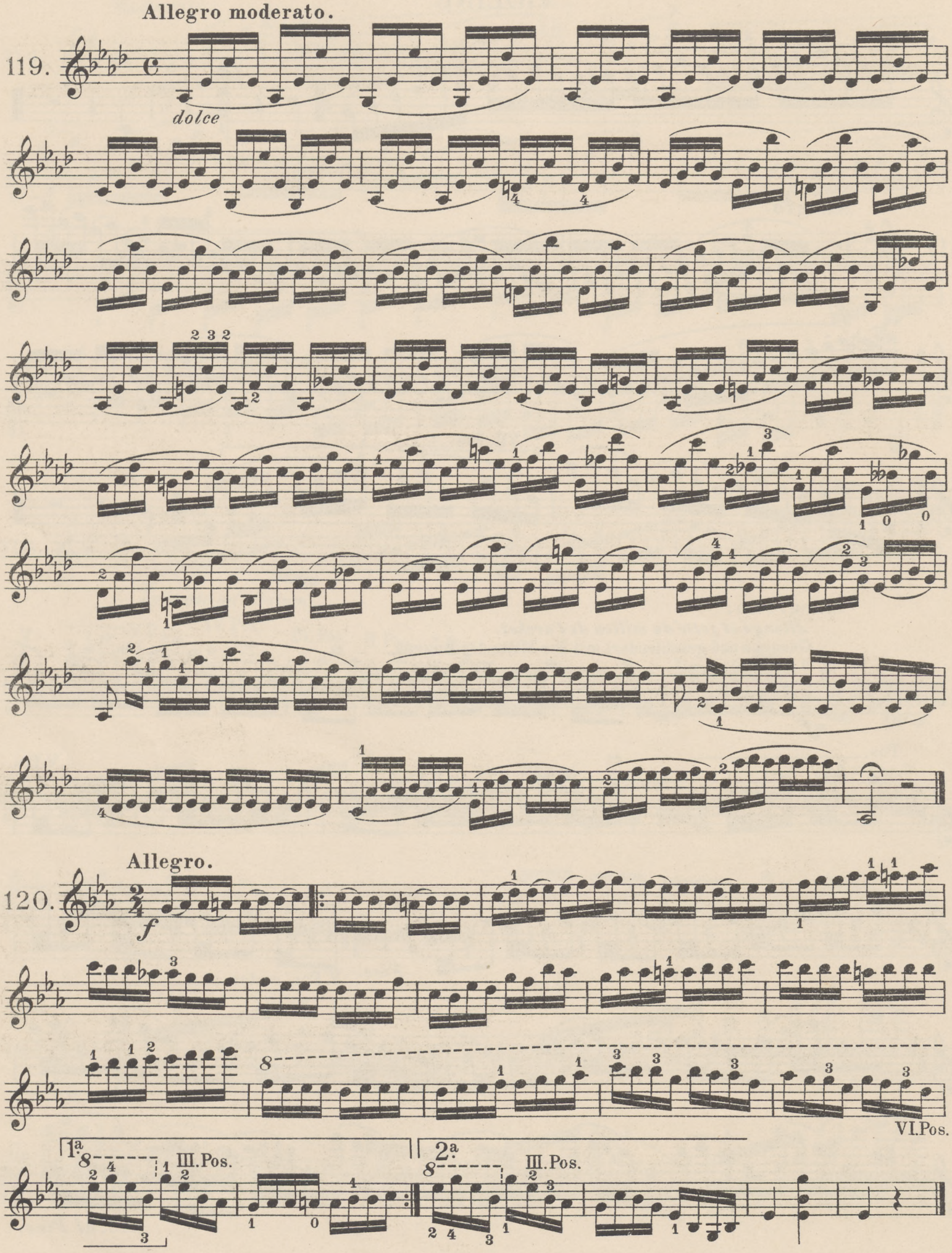


Allegretto.

Allongé et jetté du milieu de l'archet.
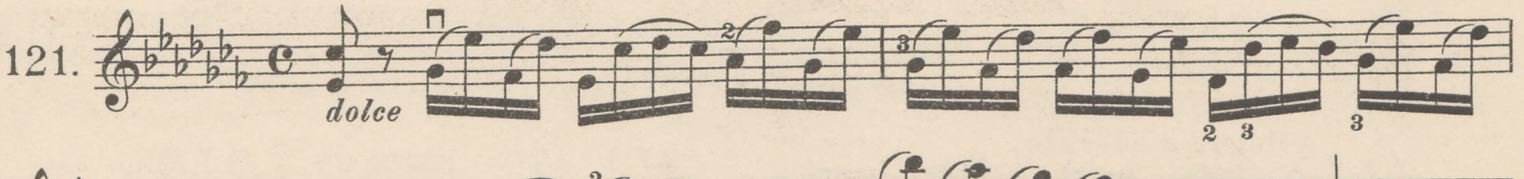
Gezogen und geschleudert mit der Mitte des Bogens.

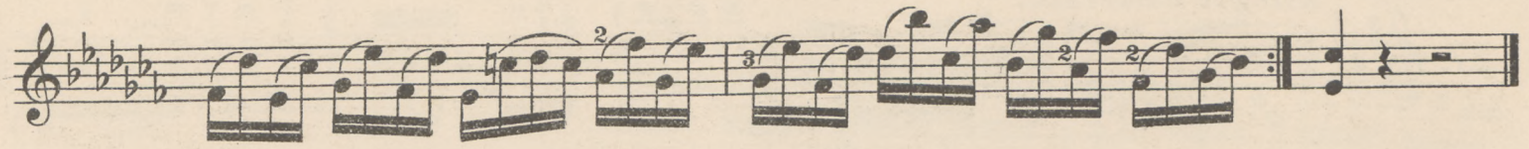



Allegro moderato.
119.
dolce
Allegro.
120.
f
1.a
III.Pos.
2.a
III.Pos.
VI.Pos.
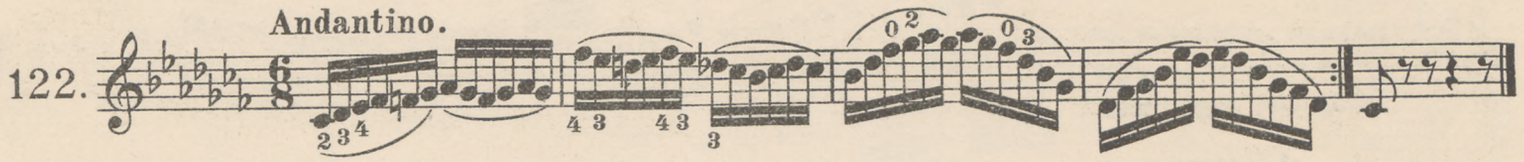
Ut bémol. Ces-dur. C flat major.

121.



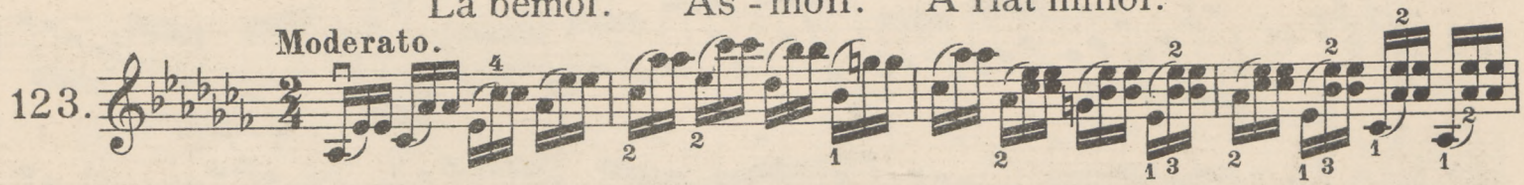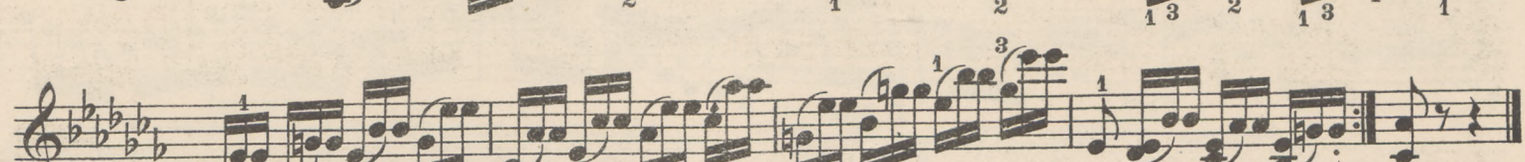


122.
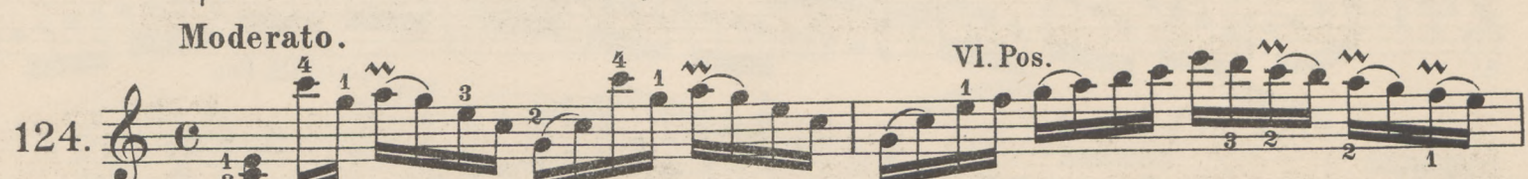


La bémol. As-moll. A flat minor.
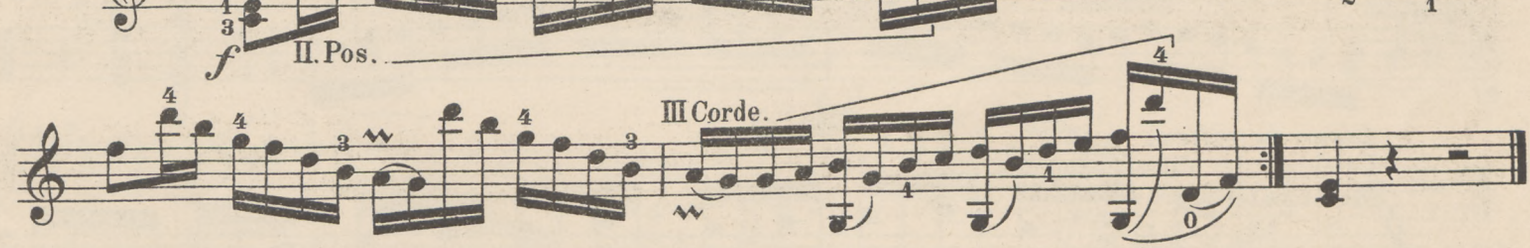
123.
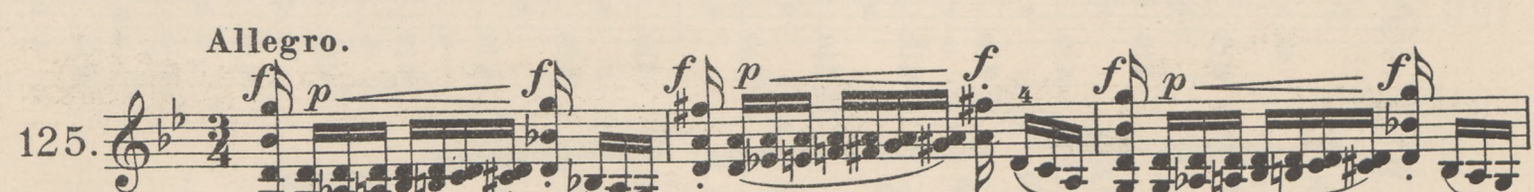




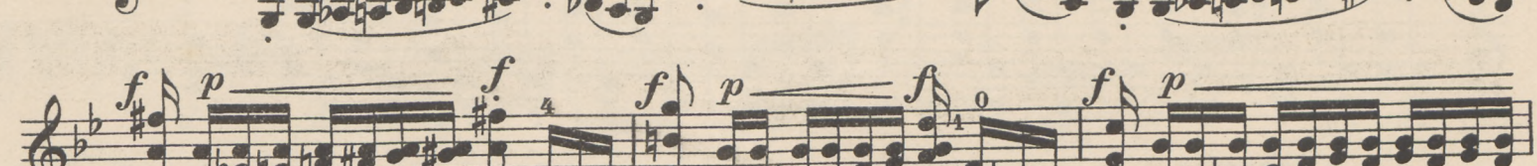
124.
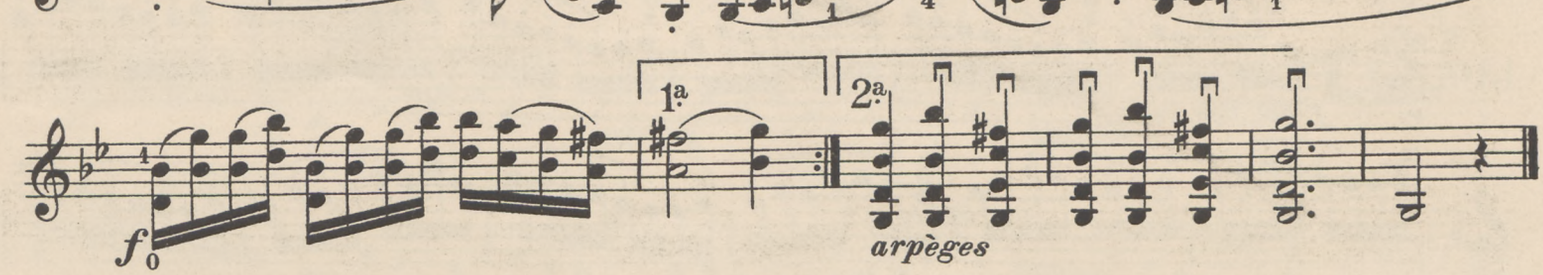




125.







VIOLINE.

126. **Moderato.**

f V. Pos. VII. P. III. P.

127. **Allegro moderato.**

f *p* 1ª 2ª

Allegro.

Beständig gestossen. *Détaché continu.*

128.

II. Pos.

III. Pos.

III. Pos.

Léger du milieu.

Leicht mit der Mitte des Bogens.
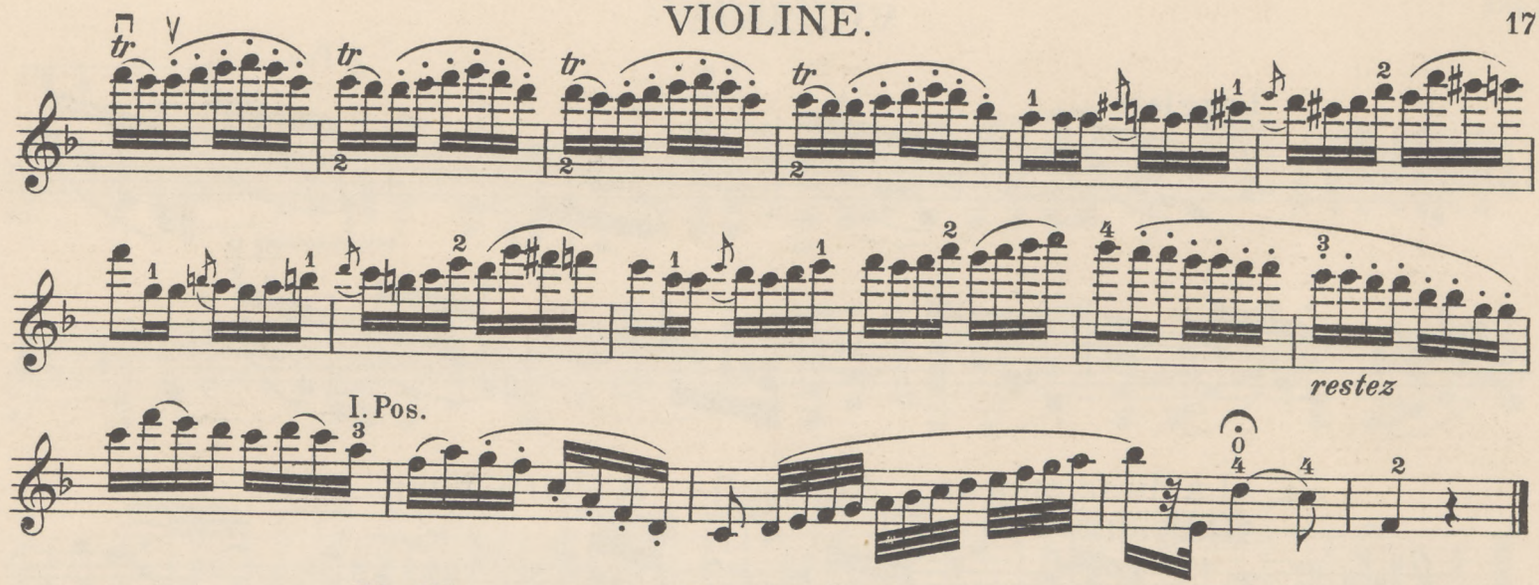
Moderato.

129. *p*

Allegretto.

130. *f* V. Pos. restez

V. Pos.
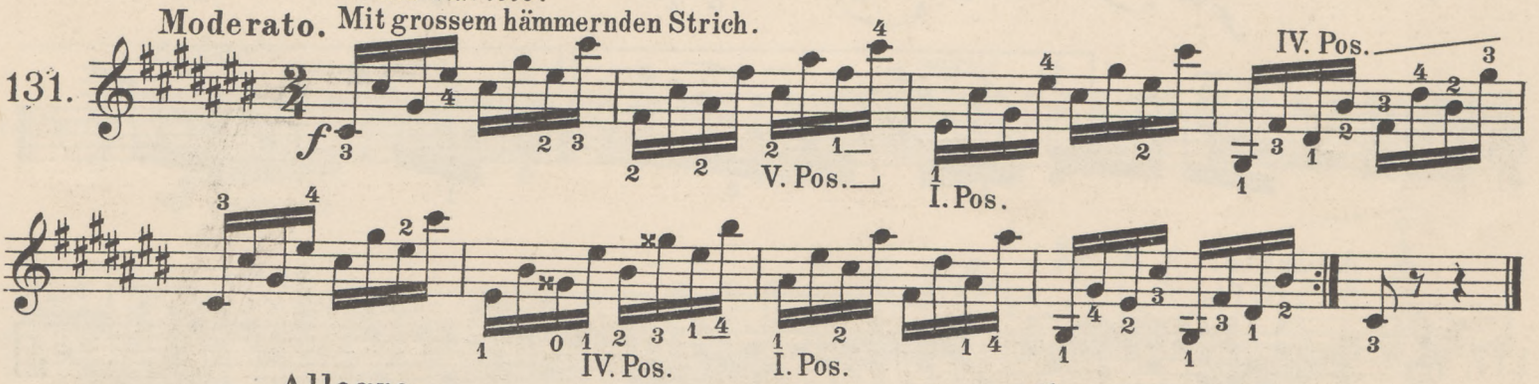


Ut dièse majeur. Cis-dur. C sharp major.

Grand martelé.
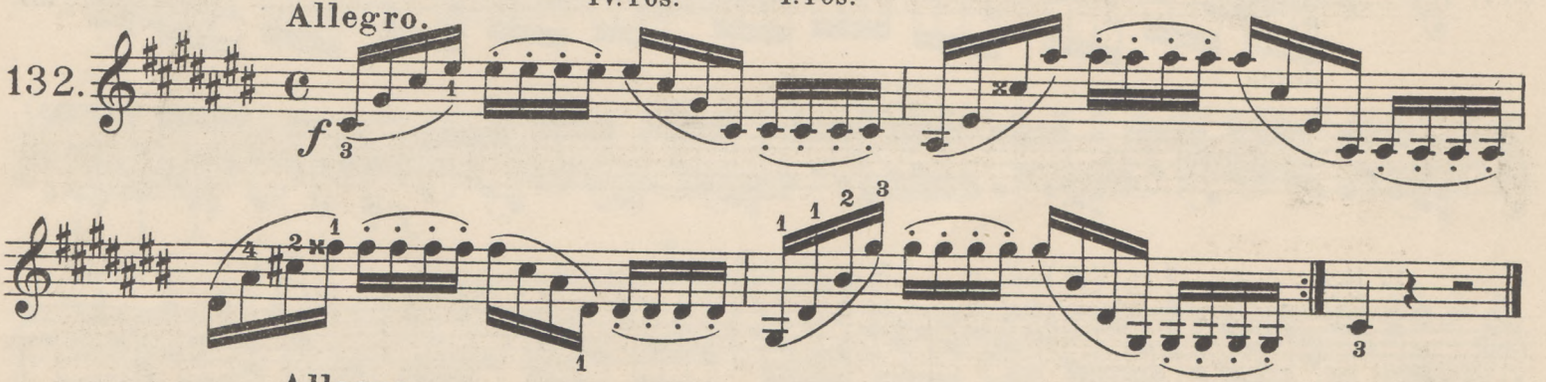
Moderato. Mit grossem hämmernden Strich.

131.



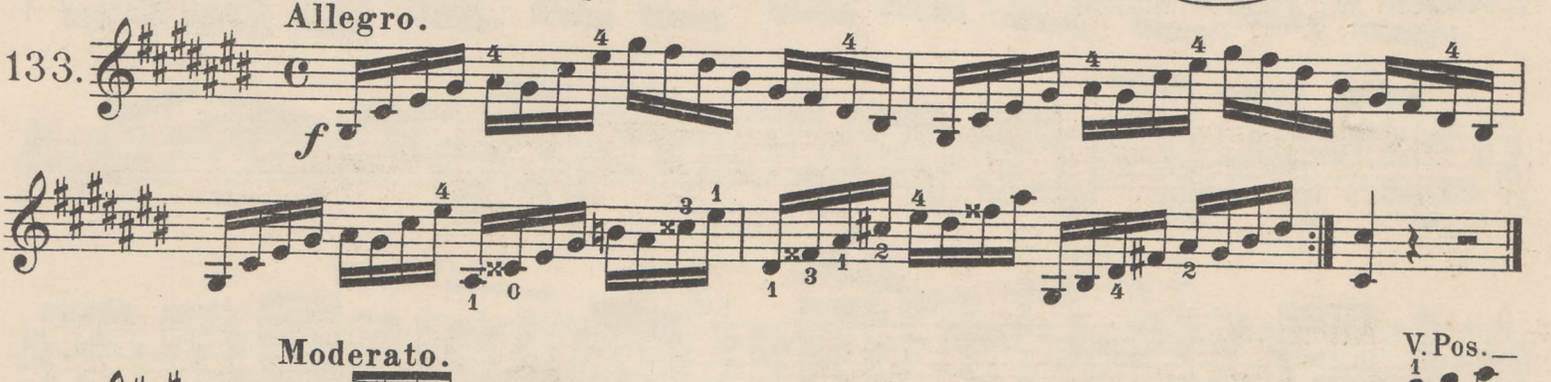
Allegro.

132.



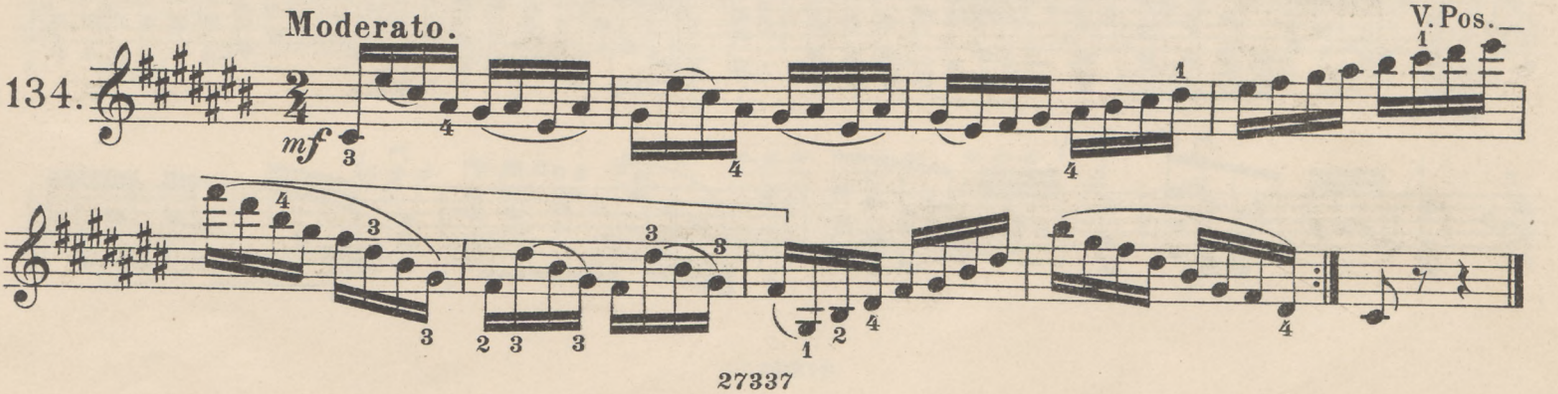
Allegro.

133.



Moderato.

134.



VIOLINE.

135. **Leggiero.**

½ Pos. III. P.

La dièse mineur. Ais-moll. A sharp minor.

136. **Allegretto.**

f

1ª 2ª

137. **Andante.**

IV. Pos. V. Pos. VI. Pos. I. Pos.

dolce

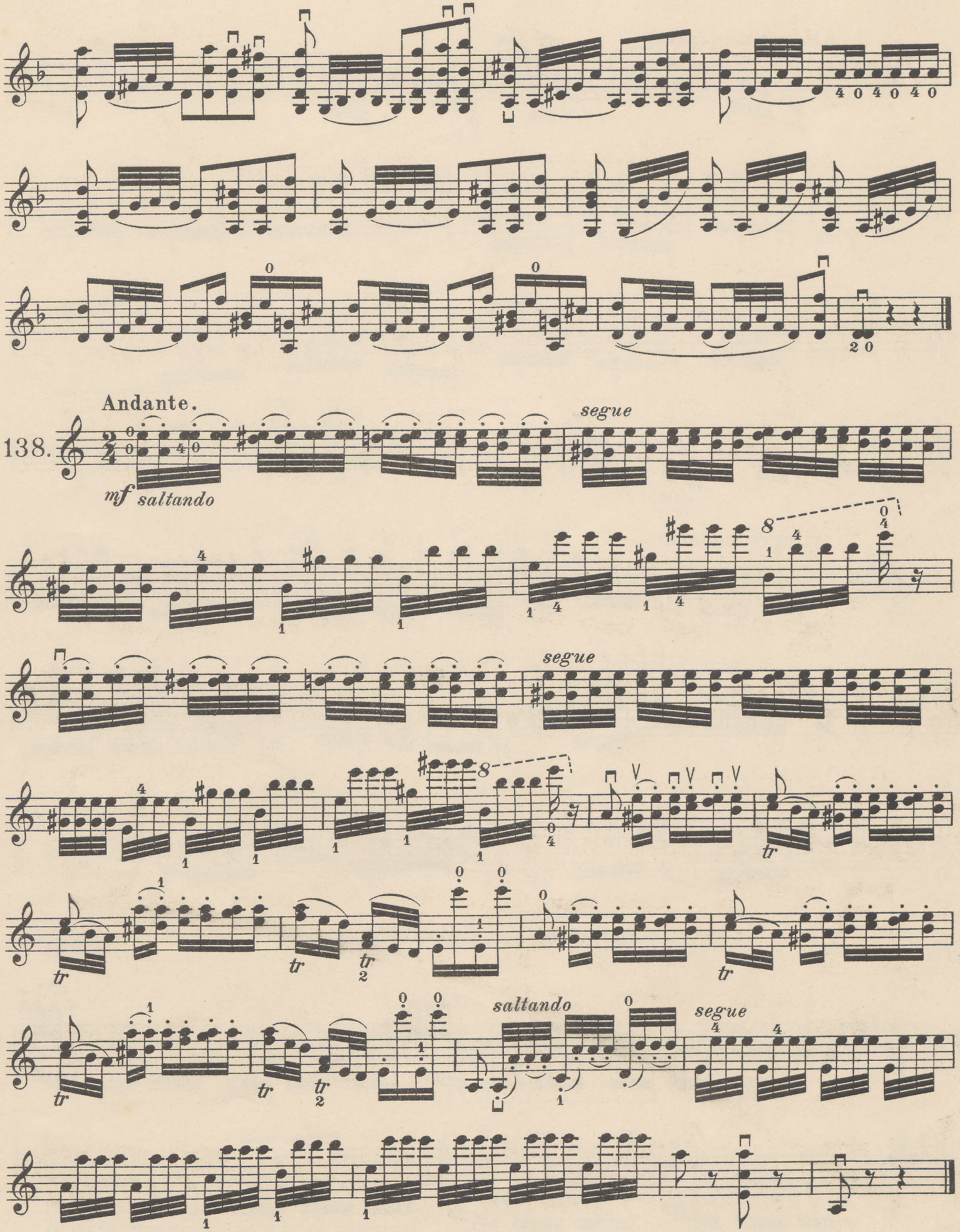
f

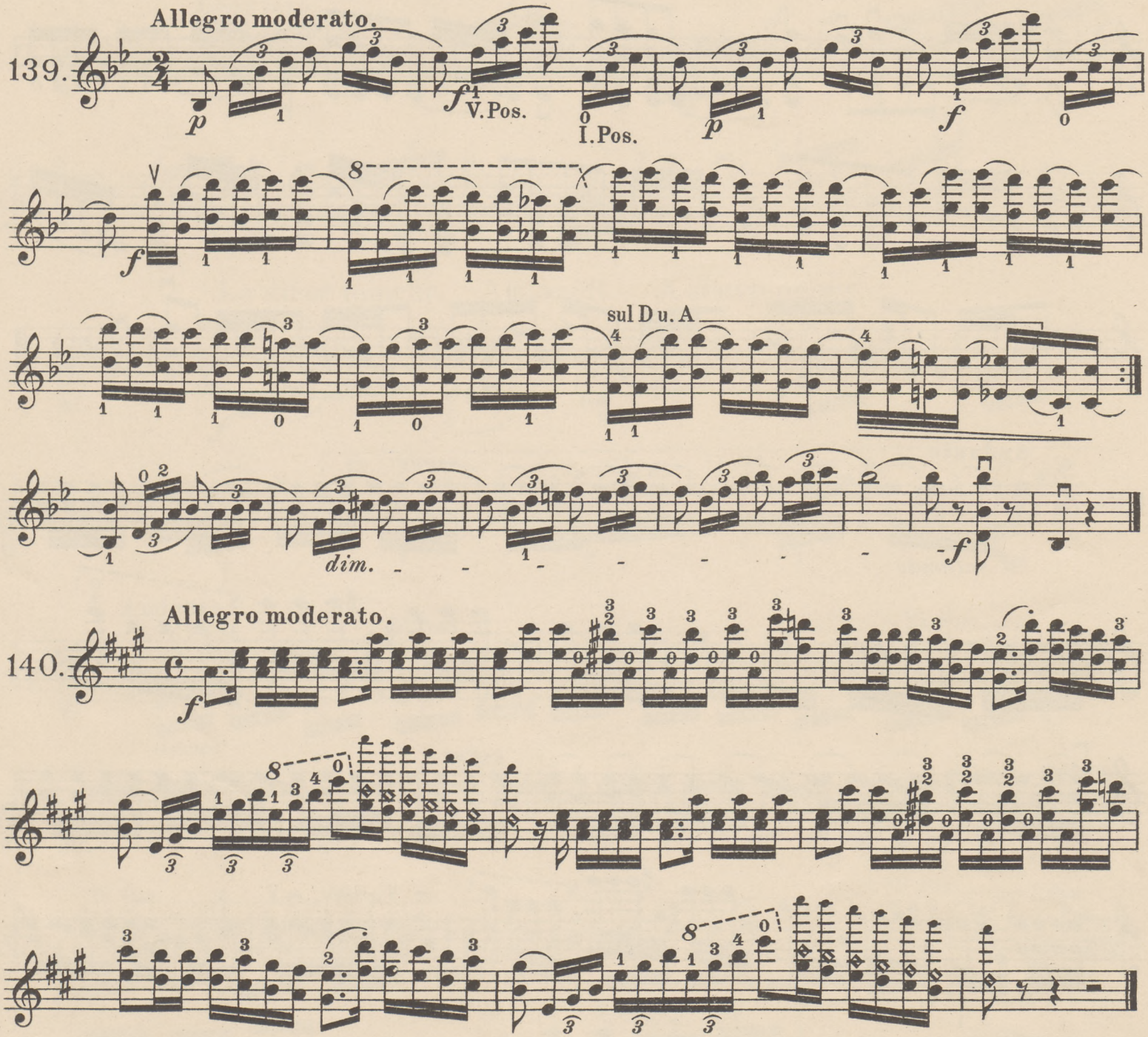
IV. Pos. V. Pos. VI. Pos. I. Pos.

p

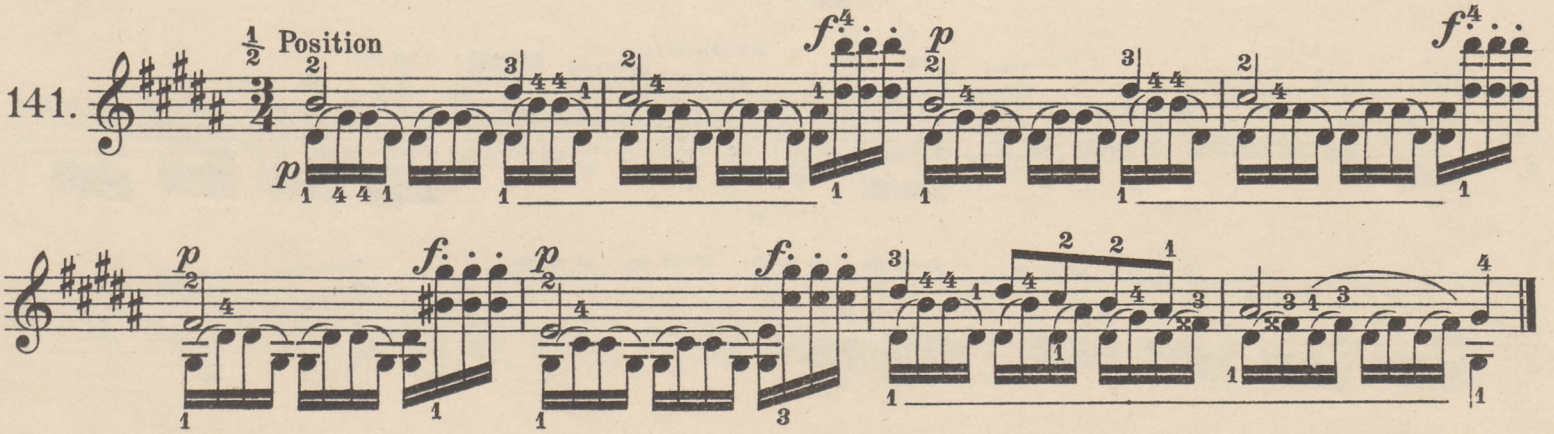
f

f


Andante.
138.
mf saltando
segue
segue
saltando
segue



Spannung der linken Hand.



Neue klassische Albumblätter

ausgewählt und bearbeitet

für Violine und Klavier von

Emil Kross

		Violine und Klavier	Viola und Klavier	Cello und Klavier
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
No. 1.	*Nardini*, Adagio cantabile	1. 25	—	—
„ 2	*Scarlatti*, Pastorale	1. 75	—	—
„ 3.	*Mozart*, Adagio	2. —	—	2. —
„ 4.	*Pergolese*, Nina (Tre giorni), Canzonetta	1. 25	—	1. 25
„ 5.	*Nardini*, Larghetto	1. 50	—	—
„ 6.	*Gluck*, Gavotte aus „Iphigenie in Aulis“	1. 25	1. 25	1. 25
„ 7.	*Martini*, Gavotte	1. 50	1. 50	1. 50
„ 8.	*Schumann*, Träumerei aus den „Kinderscenen“	1. 25	1. 25	1. 25
„ 9.	*Mozart*, Larghetto aus dem Clarinetten-Quintett	2. —	2. —	2. —
„ 10.	*Rameau*, Gavotte aus „Der Ruhmestempel“	1. 75	1. 75	1. 75
„ 11.	*Schumann*, Schlummerlied	2. —	2. —	2. —
„ 12.	*Lully*, Gavotte und Rondo	1. 50	1. 50	1. 50
„ 13.	*Lully*, Menuett aus „Le bourgeois gentilhomme“	1. 25	—	—
„ 14.	*Händel*, Largo	1. 50	—	1. 50
„ 15.	*Mestrino*, Romanze	1. 50	—	—
„ 16.	*Hummel*, La bella Capriesiosa	1. 25	—	—
„ 17.	*Field*, Melancolie	1. 50	—	—
„ 18.	*Monsigny*, Rigodon aus „Aline“	2. —	—	—
„ 19.	*Gluck*, Menuett	1. 50	—	—
„ 20.	*Spohr*, Larghetto	1. 25	—	—
„ 21.	*Bach*, Mein gläubiges Herz frohlocke	1. 50	—	—
„ 22.	*Paradies*, Quel ruscelletto (Liebliches Bächlein)	1. 50	—	—
„ 23.	*Henning*, Larghetto	2. —	—	—
„ 24.	*Rode*, Adagio	1. 50	—	—
„ 25.	*Schumann*, Abendlied (Evening Song)	1 25	1. 25	—
„ 26.	*Spohr*, Adagio	1. 25	—	—
„ 27.	*Beethoven*, Menuett aus Op. 20	1. 50	—	—
„ 28.	*Haydn*, Largo assai	1. 50	—	—
„ 29.	*Mendelssohn-Bartholdy*, Lied ohne Worte	1. 25	—	—
„ 30.	*Händel*, Lascia ch'io pianga	—	—	—

Aufführungsrecht vorbehalten.
Eigenthum der Verleger.

MAINZ
B. SCHOTT'S SÖHNE.

LONDON
SCHOTT & Co.

BRÜSSEL
SCHOTT FRÈRES.

PARIS
EDITIONS SCHOTT.

Printed in Germany.

Compositions pour Violon

par

J. L. MEERTS.

Le Mécanisme du Violon
divisé en ses divers éléments.

Neue Ausgabe

für den Gebrauch am Conservatorium der Musik in Leipzig bearbeitet

von

HANS SITT.

A. **12 Etudes élémentaires, 1er Recueil** avec acc. d'un second Violon, compl. M. 1.50 net.
En 2 Suites, chaque „ 1.— net.

B. **12 Etudes** avec acc. d'un second Violon (dédiées à Mr. G. Becquet), compl. „ 3.— net.
En 2 Suites, chaque „ 1.80 net.

C. **10 Etudes, 2nd Recueil** avec acc. d'un second Violon . . . . . Compl. „ 2.— net.

D. **Le mécanisme de l'archet,** 12 Etudes pour Violon considérées spécialement comme Exercices du poignet (dédiées à Monsieur E. Balck) Compl. „ 1.50 net.

Mécanisme des Instruments à cordes et notamment du Violon, enseigné sous forme d'Etudes rhythmiques pour 2 Violons.

Troisième Recueil, en 12 Suites, renfermant chacune 3 Etudes.

1re Suite, aux Elèves . . .	M. 3.25	7me Suite, à Mr Snel . . .	„ 2.75
2me Suite, à Mr Léonard . .	„ 3.25	8me Suite, à Mr Seghers . .	„ 2.75
3me Suite, 2 Mr de Corvillon	„ 2.—	9me Suite, à Mr Robrechts .	„ 2.75
4me Suite, à Mr Wery . . .	„ 2.75	10me Suite, à Mr Monasterio .	„ 2.25
5me Suite, à Mr Singelée . .	„ 2.75	11me Suite, à Mr Simon . . .	„ 2.25
6me Suite, à Mr Lemmens . .	„ 2.75	12me Suite, à Mr A. Casorti .	„ 2.25

Tous droits d'édition, d'éxécution publique, de traduction, de reproduction et d'arrangements réservés
Pour tous pays.

MAYENCE, B. SCHOTT'S SÖHNE.
LONDON, SCHOTT & Co. PARIS, EDITIONS SCHOTT. BRUXELLES, SCHOTT FRÈRES.
Printed in Germany.